



ÖFFENTLICHER NOTAR  
DR. KLEMENS HUPPMANN  
1010 Wien, Riemergasse 9

KOPIE

Gebühr in Höhe von € 326,80 ..... entrichtet.  
Notare Huppmann & Poindl, Wien I

Geschäftszahl: **3591**

## PROTOKOLL

aufgenommen am 27. Juni 2008

von mir, Dr. Klemens HUPPMANN, öffentlichem Notar mit dem Amtssitz in Wien-Innere Stadt und der Kanzlei in 1010 Wien, Riemergasse 9, über die heute in den Räumlichkeiten der Bank Austria Creditanstalt AG in 1010 Wien, Am Hof 2, 1. Stock, abgehaltene

### 19. ordentliche Hauptversammlung der Rath Aktiengesellschaft

mit dem Sitz in Wien (FN 83203 h).

#### Gegenwärtig:

1. die Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter laut beiliegendem Teilnehmerverzeichnis (Beilage ./1),
2. vom Aufsichtsrat, die Herren:
  - a) Professor Dr. Franz ECKERT, Vorsitzender
  - b) Dkfm. Paul RATH, Mitglied

- c) Mag. Philipp RATH, Mitglied
- d) Dr. Gerd UNTERBURG, Mitglied

3. vom Vorstand, bestehend aus den Herren:

- a) Dipl.-Ing. Dr. Matthias RATH
- b) Mag. Georg RATH

4. der Vertreter des Abschlussprüfers:

- für die KPMG Austria GmbH
- a) Mag. Yann-Georg HANSA
  - b) Mag. Harald RADAKOVITS

5. der gefertigte Notar, Herr Dr. Klemens HUPPMANN.

Herr Professor Dr. Franz ECKERT übernimmt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates den Vorsitz in der heutigen 19. ordentlichen Hauptversammlung, begrüßt die erschienenen Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter, die Herren des Aufsichtsrates und den Vorstand, die Vertreter des Wirtschaftsprüfers und ersucht Herrn Dr. Klemens HUPPMANN die Beurkundung der heutigen Hauptversammlung vorzunehmen.

Der Herr Vorsitzende stellt anschließend fest, dass

1. die Einladung zur heutigen Hauptversammlung in der Wiener Zeitung vom 28. Mai 2008, Beilage ./2, fristgerecht veröffentlicht wurde,
2. 71 Aktionäre Aktien von insgesamt 1.165.426 Stimmen ordnungsgemäß hinterlegt haben, Beilagenkonvolut ./1a ,
3. 26 Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter bei Beginn der heutigen Hauptversammlung erschienen sind, die insgesamt 1.073.533 Stimmen vertreten,
4. die heutige Hauptversammlung sohin zu allen Punkten der Tagesordnung beschlussfähig ist.



Der Herr Vorsitzende gibt die

### TAGESORDNUNG

bekannt wie folgt:

- 1) Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 samt Anhang und des Lageberichtes des Vorstandes samt Bericht des Aufsichtsrates
- 2) Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung
- 3) Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007
- 4) Beschlussfassung über eine Vergütung an den Aufsichtsrat für 2007
- 5) Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008
- 6) Neuwahl des Aufsichtsrates

Hinsichtlich der Form der Abstimmung bestimmt der Herr Vorsitzende, dass nach dem Subtraktionsverfahren abgestimmt werden wird. Es werden vom Vorsitzenden getrennt die Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter aufgerufen, die zu einem Antrag NEIN-Stimmen und Stimmenthaltungen abgeben, wobei in diesen Fällen die Abstimmung durch Erheben der ausgegebenen Stimmkarten erfolgt. Die Stimmkartennummern werden vom beurkundenden Notar auf elektronischem Wege festgehalten.

Es werden die NEIN-Stimmen und Stimmenthaltungen gezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen. Dies ergibt die JA-Stimmen. Zu diesem Zweck wird die Präsenz durch die Ein- und Ausgangskontrolle ständig in Evidenz gehalten. Aktionäre, die ohne Abgabe der Stimmkarte bzw. ohne Erteilung einer Vollmacht die Sitzung verlassen, werden als zustimmend gezählt.

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass gegen die Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden; er geht zur Erledigung der Tagesordnung über, nachdem er vorher das Teilnehmerverzeichnis, Beilage ./1, unterfertigt und es zur Einsichtnahme auflegt.



**Zum ersten Punkt der Tagesordnung:**

**"Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 samt Anhang und des Lageberichtes des Vorstandes samt Bericht des Aufsichtsrates"**

Der Herr Vorsitzende verweist darauf, dass der Geschäftsbericht 2007 allen Aktionären vorliegt und stellt sodann fest, dass eine Verlesung des Geschäftsberichtes nicht verlangt wird.

Der Herr Vorsitzende stellt weiters fest, dass der Jahresabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen ist und vom Aufsichtsrat gemäß § 125 Absatz 2 Aktiengesellschaft festgestellt wurde.

Der Herr Vorsitzende erteilt nunmehr dem Vorstand Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath und Mag. Georg Rath das Wort, welche zunächst das Umfeld erläutern, in dem sich die Rath AG im vergangenen Jahr bewegte und erläutern danach das Ergebnis für 2007. Weiters gibt der Vorstand einen ausführlichen Bericht über das laufende Geschäftsjahr und die geplanten Maßnahmen, um in Hinkunft wieder gute Ergebnisse erzielen zu können.

Anschließend bittet der Vorsitzende nunmehr um Wortmeldungen.

Von Seiten der Aktionäre Dr. Stefan Dörler, Ludwig Amstler, Günter Donhauser, Herbert Rasinger, Dkfm. Franz Futschek, Dkfm. Dr. Werner Switil, DI Franz Stockhandl werden verschiedenste Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt gestellt, insbesondere zum Verhältnis Kurswert-Buchwert der Aktie, bilanziertem Eigenkapital, Ergebnisentwicklung, Investitionen, Verlustvorträge, Entwicklung und Finanzierung USA, Rückstellungen, Konzernlagebericht und Konzernanhang, Lagerproduktion, Investitionen in Forschung und Entwicklung, Förderungen, Entwicklung Ukraine und Russland, Gewinne und Provisionen, Verkaufsstrategien, Reisekosten und EDV-Aufwendungen, Kursverluste und Kurssicherungen, Mietkosten, Währungsabhängigkeit, Aktienrückkauf und ähnliches.

Die Fragen werden eingehend vom Vorstand, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und vom Wirtschaftsprüfer beantwortet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende dem Vorstand und sämtlichen Mitarbeitern der Gesellschaft für deren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Der Herr Vorsitzende stellt fest, dass die Hauptversammlung den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss samt Anhang und den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates, welcher verlesen wird, Beilagen ./3, zur Kenntnis genommen hat.

**Zum zweiten Punkt der Tagesordnung:**

**"Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung"**

Der Vorstand verweist auf den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2007, der einen Bilanzgewinn von € 600.424,00 aufweist und schlägt vor, an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von € 0,40 pro Aktie, somit € 600.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Rest in Höhe von € 424,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorsitzende hält fest, dass sich der Aufsichtsrat diesem Vorschlag angeschlossen hat und erteilt Herrn Dr. Matthias Rath das Wort.

Dieser stellt den Antrag die Hauptversammlung möge beschließen, an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von € 0,40 pro Aktie, somit € 600.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Rest in Höhe von € 424,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bei Beginn der Abstimmung sind nunmehr 36 stimmberechtigte Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter anwesend, die 1.125.891 Stück Stückaktien vertreten.

Der Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung.



Das Abstimmungsergebnis wird wie folgt verkündet:

Pro-Stimmen: 1.125.891

Gegen-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag einstimmig (ohne Stimmenthaltung) angenommen ist und stellt den somit gefassten Beschluss fest.

**Zum dritten Punkt der Tagesordnung:**

**"Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007"**

Hiezu erteilt der Herr Vorsitzende dem Aktionärsvertreter Herrn Herbert Rasinger das Wort, welcher den Antrag stellt, den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates in getrennten Abstimmungen die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 zu erteilen.

Der Vorsitzende bringt sodann bei unveränderter Präsenz den Antrag, den Mitgliedern des Vorstandes die Entlastung zu erteilen, zur Abstimmung.

Der Vorsitzende verkündet das Abstimmungsergebnis wie folgt:

Pro-Stimmen: 1.107.286

Gegen-Stimmen: 18.605

Enthaltungen: 0

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag mehrheitlich (ohne Stimmenthaltungen) angenommen ist und stellt den somit gefassten Beschluss fest.

Der Vorsitzende bringt sodann bei unveränderter Präsenz den Antrag, den Mitgliedern des Aufsichtsrates die Entlastung zu erteilen, zur Abstimmung.

Der Vorsitzende verkündet das Abstimmungsergebnis wie folgt:

Pro-Stimmen: 1.125.881

Gegen-Stimmen: 0

Enthaltungen: 10

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag einstimmig (bei 10 Stimmen Stimmenthaltung) angenommen ist und stellt den somit gefassten Beschluss fest.

**Zum vierten Punkt der Tagesordnung:**

**"Beschlussfassung über eine Vergütung an den Aufsichtsrat für 2007"**

Hiezu erteilt der Herr Vorsitzende Herrn Herbert Rasinger das Wort, welcher den Antrag stellt, dem Aufsichtsrat für seine Tätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt einen Betrag von € 36.800,00 als Aufsichtsratsvergütung zu gewähren, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat vorbehalten bleibt.

Der Herr Vorsitzende lässt über den vorliegenden Antrag bei unveränderter Präsenz abstimmen.

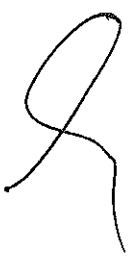
Der Vorsitzende verkündet das Abstimmungsergebnis wie folgt:

Pro-Stimmen: 1.125.891

Gegen-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag einstimmig (ohne Stimmenthaltung) angenommen ist und stellt den somit gefassten Beschluss fest.



**Zum fünften Punkt der Tagesordnung:****"Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008"**

Hiezu erteilt der Herr Vorsitzende, Herrn Felix Sulger das Wort, welcher den Antrag stellt, die

KPMG Austria GmbH,  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft,  
1090 Wien, Porzellangasse 51,

zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 zu bestellen.

Der Herr Vorsitzende lässt über den vorliegenden Antrag bei unveränderter Präsenz abstimmen.

Der Vorsitzende verkündet das Abstimmungsergebnis wie folgt:

Pro-Stimmen: 1.125.891  
Gegen-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag einstimmig (ohne Stimmenthaltung) angenommen ist und stellt den somit gefassten Beschluss fest.

**Zum sechsten Punkt der Tagesordnung:****"Neuwahl des Aufsichtsrates"**

hält der Herr Vorsitzende fest, dass sämtliche Aufsichtsratsmandate sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder mit Beendigung der heutigen Hauptversammlung ablaufen.

Es liegt der Antrag vor, die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder die Herren Dkfm. Paul Rath, Dr. Heinz Kessler, Mag. Philipp Rath und Dr. Gerd Unterburg wieder in den Aufsichtsrat und weiters die Herren Dr. Ernst Rath und MMag. Christian B. Maier neu in den Aufsichtsrat zu wählen.





Auf eine Vorstellung des langjährigen ehemaligen Vorstandes Dr. Ernst Rath wird von der Hauptversammlung einvernehmlich Abstand genommen. Herr MMag. Christian B. Maier stellt sich in der Folge der Hauptversammlung vor, gibt einen kurzen Abriss seines persönlichen und beruflichen Werdeganges und stellt fest, dass in seiner Person keine Umstände vorliegen, die die Besorgnis einer Befangenheit befürchten lassen.

Der Vorsitzende der Hauptversammlung bringt sohin den Antrag, die Herren Dkfm. Paul Rath, Dr. Heinz Kessler, Mag. Philipp Rath, Dr. Gerd Unterburg, Dr. Ernst Rath und MMag. Christian B. Maier in den Aufsichtsrat zu wählen und zwar bis zur Beendigung jener Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2012 beschließen wird, zur Abstimmung.

Bei dieser Abstimmung sind nunmehr 37 stimmberechtigte Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter anwesend, die 1.125.911 Stück Stückaktien vertreten.

Der Vorsitzende verkündet das Abstimmungsergebnis wie folgt:

Pro-Stimmen: 1.080.363  
Gegen-Stimmen: 18.615  
Enthaltungen: 26.933

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag mehrheitlich angenommen ist und stellt den somit gefassten Beschluss fest.

Antragsgemäß werden die sechs vorgenannten Herren zu Aufsichtsratsmitgliedern gewählt und zwar bis zur Beendigung jener Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss 2012 beschließt.

Die genannten Herren haben erklärt, ihre Wahl anzunehmen.



In der Folge dankt Herr Dr. Ernst Rath dem Vorsitzenden der heutigen Hauptversammlung Prof. Dr. Franz Eckert, welcher mit Ablauf der heutigen Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet, für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Berater der Gesellschaft und für seine Expertisen in den vergangenen Jahrzehnten.

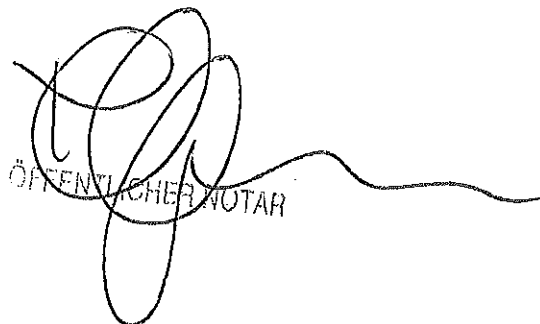
Infolge Erledigung der Tagesordnung schließt der Herr Vorsitzende um 10.35 Uhr die 19. ordentliche Hauptversammlung mit einem Dank an die Erschienenen, nachdem er nochmals festgestellt hat, dass sämtliche Beschlüsse durch Handerheben gefasst und das Ergebnis jeweils sofort verkündet wurde.

ooooooo

Hierüber wurde dieses Protokoll aufgenommen, gelesen, genehmigt und gefertigt.



Der Vorsitzende  
Herr Prof. Dr. Franz Eckert



ÖFFENTLICHER NOTAR

**TEILNEHMERVERZEICHNIS****zur 19. ordentlichen Hauptversammlung der  
der Rath Aktiengesellschaft**

am 27. Juni 2008 erschienenen, bzw. durch Bevollmächtigte vertretene Aktionäre

ID	Name	Stimmen	Vertretung	Gekommen	Gegangen
1	Interessensverband für Anleger	1060	Herbert Rasinger	08:57:35	
7	VLADARSKI Andrea	25000		08:58:40	
8	RATH Margot	50000		09:14:15	
10	AMSTLER Waltraud	1	Ludwig Amstler	09:00:03	
11	AMSTLER Ludwig	1		09:00:05	
13	SULGER Ilse	140		08:46:18	
16	Interessensverband für Anleger	10	Herbert Rasinger	08:57:42	
19	Interessensverband für Anleger	19861	Herbert Rasinger	08:57:47	
20	LEIMER Anna	20	Hermine Hauer	09:11:09	
21	LEIMER Franz	20	Margarethe Jakubitz	09:11:12	
22	ZELEZNY Margaretha	160	Walter Zelezny	08:30:39	
23	ZELEZNY Prok. Walter	160		08:30:43	
27	ZWETTLER Richard	100		08:59:15	
30	KOHLHOFER Gerlinde	350		08:40:58	
34	SETTINEK Dr. Karl Heinz	1000		08:47:07	
35	MÜLLNER Mag. Gerald	2265		09:50:26	
36	STOCKHANDL Dipl.-Ing. Franz	10		09:59:14	
37	DÖRLER Dr. Stephan	14468		08:36:03	
39	DÖRLER Dr. Stephan	4137		08:36:07	
42	SWITIL Dkfm. Dr. Werner	20		09:01:31	
43	IVA	6002	Herbert Rasinger	08:58:03	
47	FUTSCHEK Dkfm. Franz	2		09:15:34	
48	PERGER Marius	10		08:58:22	



ID	Name	Stimmen	Vertretung	Gekommen	Gegangen
49	BIENENFELD Erich	1000		08:46:46	
50	WEITZ Josefine	10		08:35:10	
51	WEITZ Johann	10		08:59:27	
55	GRAF Eduard	5		08:34:52	
56	GRAF Brigitte	5		08:34:55	
58	SEEBER Anna	15		09:43:31	
59	SEEBER Walter	15		09:43:35	
60	GEISSLER Emil	10		08:55:34	
61	GEISSLER Hilde	10		09:24:19	
62	DONHAUSER Günter	1		08:49:47	
65	SCHLICK Dr. Karoline	20	Dkfm. Leopold Richter	10:19:45	
67	SULGER Felix	12		08:46:21	
68	DUTTER Inge	1		09:49:37	
69	Rath Holding GmbH	1000000	Dr. Ernst Rath	08:17:23	

Bei Beginn der Hauptversammlung sind 26 Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter erschienen, die 1.073.533 Stückaktien vertreten.

Vor Beginn der ersten Abstimmung sind nunmehr 36 Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter erschienen, die 1.125.891 Stückaktien vertreten.

  
Der Vorsitzende

# RATH

## ANMELDEVERZEICHNIS ZUR 19. ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DER RATH AKTIENGESELLSCHAFT

am Freitag dem 27. Juni 2008 um 09.00 Uhr  
in der BA-CA, Festsaal, 1. Stock  
1010 Wien, Am Hof 2

ERSTE BANK DER OESTERREICHISCHEN SPARKASSEN AG									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
1	Interessenverband für Anleger	Wien	1	1.060		<input type="checkbox"/>			
2	NEUHERZ Gabriele	Mogersdorf	2	38		<input type="checkbox"/>			
3	NEUHERZ Manfred	Mogersdorf	3	38		<input type="checkbox"/>			
4	SCHWAIGER Gerda	Wien	4	38	<input type="checkbox"/>				
5	GRILL Wolfgang	Wien	5	36	<input type="checkbox"/>				
6	RATH Mag. Karin	Wien	6	25.000	<input type="checkbox"/>				
7	VLADARSKI Andrea	Wien	7	25.000	<input type="checkbox"/>				
8	RATH Margot	Wien	8	50.000	<input type="checkbox"/>				
9	SCHADL Ilse	Wien	9	1		<input type="checkbox"/>			
	Übertrag			101.211					

ERSTE BANK DER OESTERREICHISCHEN SPARKASSEN AG									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
	Übertrag			101.211					
10	AMSTLER Waltraud	Wien	10	1		<input type="checkbox"/>			
11	AMSTLER Ludwig	Wien	11	1		<input type="checkbox"/>			
12	SCHADL Renold	Wien	12	1	<input type="checkbox"/>				
13	SULGER Ilse	Baden	13	140	<input type="checkbox"/>				
14	KAINRATH Elfriede	Wien	14	10	<input type="checkbox"/>				
15	KAINRATH Johann	Wien	15	10	<input type="checkbox"/>				
16	Interessensverband für Anleger	Wien	16	10	<input type="checkbox"/>				
17	WEBER Dolores	Wien	17	5	<input type="checkbox"/>				
18	WEBER Eduard	Wien	18	5	<input type="checkbox"/>				
19	Interessensverband für Anleger	Wien	19	19.861		<input type="checkbox"/>			
20	LEIMER Anna	Wien	20	20	<input type="checkbox"/>				
21	LEIMER Franz	Wien	21	20	<input type="checkbox"/>				
22	ZELEZNY Margaretha	Wien	22	160	<input type="checkbox"/>				
23	ZELEZNY Prok. Walter	Wien	23	160	<input type="checkbox"/>				
24	GOETTFERT Christina	Gänsemdorf	24	26	<input type="checkbox"/>				
25	GOETTFERT Johann	Gänsemdorf	25	27	<input type="checkbox"/>				
26	GOETTFERT Dipl.-Ing. Claus	Wien	26	26	<input type="checkbox"/>				
27	ZWETTLER Richard	Bruck/Mur	27	100	<input type="checkbox"/>				
	<b>SALDO</b>			<b>121.794</b>					

<b>BAWAG P.S.K.</b>									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
28	BRAUNSPERGER Dkfm. Dr. Gerd	Gaaden	1	1	<input type="checkbox"/>				
29	BRAUNSPERGER Eva Maria	Gaaden	2	1		<input type="checkbox"/>			
30	KOHLHOFER Gerlinde	Sollenau	3	350	<input type="checkbox"/>				
31	BLAHA Ing. Heinz	Wr. Neustadt	4	130	<input type="checkbox"/>				
32	TSCHOLL Gerhard	Wien	5	1	<input type="checkbox"/>				
33	LAHMER Annemarie	Wien	6	270	<input type="checkbox"/>				
	<b>SALDO</b>			<b>753</b>					

<b>CONSTANTIA PRIVATBANK AG</b>									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
34	SETINEK Dr. Karl Heinz		1	1.000	<input type="checkbox"/>				
	<b>SALDO</b>			<b>1.000</b>					

<b>DIREKTANLAGE.AT AG</b>									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
35	MÜLLNER Mag. Gerald	Wien	1	2.265	<input type="checkbox"/>				
36	STOCKHANDL Dipl.-Ing. Franz	Wien	2	10	<input type="checkbox"/>				
37	DÖRLER Stephan	Kapellerfeld	3	14.468	<input type="checkbox"/>				
38	BRANDNER Paul	Salzburg	4	40	<input type="checkbox"/>				
39	DÖRLER Stephan	Lochau	5	4.137	<input type="checkbox"/>				
	<b>SALDO</b>			<b>20.920</b>					

BANK AUSTRIA CREDITANSTALT AG									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
40	MAYER Ing. Alfred	Mödling	1	1	<input type="checkbox"/>				
41	EIBLER Dkfm. Susanne	Wien	2	5	<input type="checkbox"/>				
42	SWITIL Dkfm. Dr. Werner	Wien	3	20	<input type="checkbox"/>				
43	IVA	Wien	4	6.002		<input type="checkbox"/>			
	STORNIERT		5						
44	WERNER Dkfm. Dr. Herbert	Wien	6	200	<input type="checkbox"/>				
45	FISTER Karl	Guntramsdorf	7	6.160		<input type="checkbox"/>			
46	MÄHDER Richard	Groß Rußbach	8	10	<input type="checkbox"/>				
47	FUTSCHEK Dkfm. Franz	Baden	9	2	<input type="checkbox"/>				
48	PERGER Marius	Wien	10	10		<input type="checkbox"/>			
	STORNIERT		11		<input type="checkbox"/>				
49	BIENENFELD Erich	Korneuburg	12	1.000	<input type="checkbox"/>				
50	WEITZ Josefine	Wien	13	10		<input type="checkbox"/>			
51	WEITZ Johann	Wien	14	10	<input type="checkbox"/>				
52	EIBLER Walter	Wien	15	55	<input type="checkbox"/>				
53	FISTER Anita	Guntramsdorf	16	6.920	<input type="checkbox"/>				
54	LECHNER Ing. Walter	Perchtoldsdorf	17	180	<input type="checkbox"/>				
55	GRAF Eduard	Brunn/Geb.	18	5	<input type="checkbox"/>				
56	GRAF Brigitte	Brunn/Geb.	19	5		<input type="checkbox"/>			
57	LACKNER Dkfm. Ing. Heinz	Wien	20	100	<input type="checkbox"/>				
58	SEEBER Anna	Wien	21	15	<input type="checkbox"/>				
59	SEEBER Walter	Wien	22	15	<input type="checkbox"/>				
	Übertrag			20.725					



<b>BANK AUSTRIA CREDITANSTALT AG</b>									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
	Übertrag			20.725					
60	GEISSLER Emil	Wien	23	10	<input type="checkbox"/>				
61	GEISSLER Hilde	Wien	24	10	<input type="checkbox"/>				
62	DONHAUSER Günter	Baden	25	1	<input type="checkbox"/>				
63	SCHLICK Dkfm. Dr. Wilfried	Wien	26	140	<input type="checkbox"/>				
64	SCHLICK Hilburg	Wien	27	20		<input type="checkbox"/>			
65	SCHLICK Dr. Karoline	Wien	28	20		<input type="checkbox"/>			
66	SCHLICK Mag. Marlene	Wien	29	20		<input type="checkbox"/>			
	<b>SALDO</b>			<b>20.946</b>					

<b>ECETRA Central European e-Finance AG</b>									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
67	SULGER Felix	Wien	1	12	<input type="checkbox"/>				
68	DÜTTER Inge	St. Pölten	2	1		<input type="checkbox"/>			
	<b>SALDO</b>			<b>13</b>					

<b>RATH AKTIENGESELLSCHAFT</b>									
Stimmkarte-Nr.	Name	Ort	Bankkarte-Nr.	Hinterlegung Stück	Eigenbesitz	Fremdbesitz	vertreten durch		
69	Rath Holding GmbH	Wien		1.000.000					Dr. Ernst Rath
	<b>SALDO</b>			<b>1.000.000</b>					



# RATH

Rath Aktiengesellschaft

## Einladung

zu der am Freitag, dem 27. Juni 2008, um 09.00 Uhr,  
in der BA-CA, 1. Stock, Festsaal, 1010 Wien, Am Hof  
Nr. 2, stattfindenden

### 19. ordentlichen Hauptversammlung

#### Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 samt Anhang und des Lageberichtes des Vorstandes samt Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007.
4. Beschlussfassung über eine Vergütung an den Aufsichtsrat 2007.
5. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008.
6. Neuwahl des Aufsichtsrates.

Zur Teilnahme an dieser Hauptversammlung sind jene Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien (Zwischenscheine) bis spätestens 23. Juni 2008 bei der Gesellschaft, bei einem österreichischen öffentlichen Notar oder bei der Hauptniederlassung einer inländischen Bank bis zur Beendigung der Hauptversammlung hinterlegen. Die Hinterlegungsstellen haben die Bescheinigung für die erfolgte Hinterlegung spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Fragen, deren Beantwortung einer längeren Vorbereitung bedarf, mögen zur Wahrung der Sitzungsökonomie zeitgerecht vor der Hauptversammlung schriftlich an den Vorstand gestellt werden.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2007 steht dem Publikum ab 9. Juni 2008 bei der Gesellschaft in 1015 Wien, Walfischgasse 14, sowie bei der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, 1010 Wien, Graben 21, zur Verfügung.

Wien, im Mai 2008

402726

Der Vorstand

LEIPZIG

# Geschäftsbericht

Beilage ./3 zu GZ. 3591



**RATH**

**Jahresabschluss 2007  
der Rath Aktiengesellschaft**

<b>Lagebericht</b>	<b>1</b>
<b>Bilanz</b>	<b>2</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>3</b>
<b>Anhang</b>	<b>4</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>8</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>8</b>
<b>Gewinnverteilungsvorschlag</b>	<b>8</b>

**Impressum:**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Rath Aktiengesellschaft, Walfischgasse 14, A-1015 Wien  
IR- und Compliance-Verantwortlicher: Georg Rath

Internet: [www.rath-group.com](http://www.rath-group.com)  
e-mail: [info@rath-group.com](mailto:info@rath-group.com)

Satz und Druckfehler vorbehalten

## Wirtschaftsbericht

### Geschäft und Rahmenbedingungen

Die im Vorjahr eingeleitete Neuverteilung der Aufgaben der Rath AG und ihrer Tochterunternehmen wurde abgeschlossen. Somit sind alle Vertriebstätigkeiten in den Tochtergesellschaften gebündelt und die Rath AG ist eine reine Gesellschaft mit koordinativen gruppenübergreifenden Tätigkeiten.

Im Mai wurde die Rath Ukraine TOB gegründet, die eine intensivere Marktbearbeitung in der Ukraine und Russland sicherstellen soll.

### Geschäftsverlauf

#### Ertragslage

Durch die Strukturänderung ist die Betriebsleistung um 50,7 % auf € 2,2 Mio. gesunken (VJ: € 4,5 Mio.).

Nach Umgliederung der Umsatzerlöse innerhalb der Gruppe sind in der Rath AG auch die dazu gehörigen variablen Kosten entfallen. Durch eine Reduktion der Personalkosten konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insgesamt auf € 1,3 Mio. (VJ: € 1,1 Mio.) gesteigert werden.

Details dazu sind im Jahresabschluss und im Anhang der Rath AG zu finden.

### Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Rath AG blieb bei € 22,4 Mio. (VJ: € 22,3 Mio.) in etwa gleich. Es kam zu einer Umschichtung auf der Aktivseite, da Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Eigenkapital umgewandelt wurden.

Demgegenüber war auch ein Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu verzeichnen, der auf die Umschichtung der Verbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Die Eigenkapitalquote stieg wieder von 62,0 % auf 64,2 %.

Der Börsenkurs stieg von € 17,54 (31.12.2006) auf € 20,50 am 31.12.2007. Dies entspricht einer Steigerung von 16,9 %.

Der Jahresüberschuss (EAT) blieb im Einzelabschluss annähernd gleich. Das Konzernergebnis nach IFRS liegt jedoch unter dem des Vorjahres. Daher wird der Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende von € 0,40 pro Aktie vorschlagen. Die Dividende entspricht dem langjährigen Niveau – ohne die Erhöhung aufgrund außerordentlicher Erträge im Jahr 2006.

Weitere Details zur Vermögens- und Ertragslage sind im Jahresabschluss und im Anhang der Rath AG zu finden.

### Nachtragsbericht

Im Jahr 2008 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

### Prognosebericht

Nachdem nun alle Geschäfte abgewickelt sind, bleiben nur mehr die Holdingfunktionen wie Konzernrechnungswesen, Controlling, Personalentwicklung, Einkauf, Marketing sowie die Koordination der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Gesellschaft angesiedelt. Weiters wird die Weiterführung des Risikomanagementsystems und des Qualitätsmanagementsystems zentral gelenkt.

Bei stabiler Konjunkturlage wird daher mit einem Erlösanstieg je nach Entwicklung des Konzernumsatzes gerechnet.

### Forschungsbericht

Im Jahr 2007 wurden die Forschungsprojekte durch eine zentrale Koordinationsstelle für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Rath AG koordiniert, um Mehrgleisigkeiten in den einzelnen Landesgesellschaften zu verhindern. Dies stellt eine zukunftsorientierte Ausrichtung sicher.

## Risikobericht

Detailinformationen zum Thema Risiko sind im Konzernlagebericht der Rath Gruppe dargestellt. Daher wird von einer vertiefenden Ausführung an dieser Stelle Abstand genommen.

## Corporate Responsibility

Die Themen Arbeitnehmer, Umwelt sowie Corporate Governance sind im Konzernlagebericht der Rath Gruppe dargestellt. Daher wird von einer vertiefenden Ausführung an dieser Stelle Abstand genommen.

## Angaben gemäß § 243a UGB

Die Zusammensetzung des Kapitals ist im Anhang näher erläutert. Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der Rath AG und deren Übertragung sind nicht bekannt.

An der Aktionärsstruktur hat sich nach unserem Wissen seit der letzten Hauptversammlung nichts geändert.

Aktionärsstruktur	31.12.2007
Rath Holding GmbH	66 %
Rath Familienmitglieder	10 %
Streubesitz	24 %

In der Rath AG gibt es keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Bezüglich des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie der Satzung gibt es keine vom Gesetz abweichenden Regelungen.

Der Vorstand der Rath AG besitzt keine über das gesetzliche Maß hinausgehenden Befugnisse Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Im Falle eines Kontrollwechsels gibt es keine Vereinbarungen die wirksam werden. Im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebotes sind keine Entschädigungsleistungen vereinbart.

Wien, am 7. April 2008

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.

# Bilanz

AKTIVA	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			10.905.000	10.905
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	18.488	8	1.118.067	1.118
<b>II. Sachanlagen</b>				
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.257	138	1.761.000	1.061
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.200	90		
<b>IV. Bilanzgewinn</b>				
davon Gewinnvortrag € 8.046; Vorjahr TEUR 6				
III. Finanzanlagen	17.203.064	15.663	600.424	758
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.781.708	1.872	<b>14.384.491</b>	<b>13.842</b>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	365.314	382		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.350.085	17.917		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.609.031	18.153	5.905	54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.604	153	1.268.000	1.259
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.498.286	3.483	182.095	592
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.625	16	<b>1.456.000</b>	<b>1.905</b>
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.235	40		
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	87.437	456	6.214.920	4.278
davon aus Steuern EUR 81.649; Vorjahr TEUR 4				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
EUR 17.357; Vorjahr TEUR 17				
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	74.952	28	116.203	109
			<b>6.576.680</b>	<b>6.582</b>
	<b>22.417.170</b>	<b>22.329</b>	<b>22.417.170</b>	<b>22.329</b>
Verbindlichkeiten aus Garantien				
			24.989	36



# Gewinn- und Verlustrechnung

	2007 EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	0	1.942
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	5
b) Übrige	2.221.674	2.557
	2.221.674	2.562
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	0	(1.562)
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-863.345	(1.471)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-17.142	(1)
c) Aufwendungen für Altersvorsorge	-55.148	(9)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-215.581	(211)
	-1.151.215	(1.692)
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-53.635	(74)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Übrige)	-1.516.526	(2.035)
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-499.702</b>	<b>(859)</b>
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verb. Unternehmen: € 2.000.000; Vorjahr: TEUR 2.000	2.000.000	2.000
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: € 61.097; Vorjahr: TEUR 127	61.097	127
10. Erträge aus Zuschreibung Finanzanlagen	1.349	0
11. Sonstige Zinserträge	17.864	21
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen davon Abschreibungen: € 17.757; Vorjahr: TEUR 14	-17.757	(14)
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-265.223	(210)
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>1.797.330</b>	<b>1.924</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.297.628</b>	<b>1.065</b>
16. Außerordentliches Ergebnis	0	250
17. Steuern vom Einkommen	-5.250	(3)
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>1.292.378</b>	<b>1.312</b>
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen (freie Rücklagen)	-700.000	(560)
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.046	6
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>600.424</b>	<b>758</b>

## Konzernbeziehungen

Anteile an verbundenen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises	Beteiligung [%]	Unternehmensrechtliches Eigenkapital zum 31.12.2007 in TEUR	Unternehmensrechtlicher Jahresüberschuss 2007 in TEUR
Rath GmbH, Meißen	100,00	23.514	3.235
Rath Hungaria zRt., Budapest	100,00	5.540	-228
Rath USA Inc. (Teilkonzern) Newark (inkl. Rath Inc. und Rath Refractories Inc.)	100,00	1.741	-1.251
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. Rath jun. GmbH, Krummnußbaum	99,98	5.894	-619
Rath Zarotechnika spol. s r.o., Dvur Kralove	100,00	513	40
Rath Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza	100,00	134	4
Inerta-Keramik GmbH, Bennewitz	94,00	4.813	736
Rath SAS, Gennevilliers	95,00	-106	-103
Rath Ukraine TOB, Donezk	100,00	-1	-37

## A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften (UGB) und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

### 2. Anlagevermögen

#### a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Software und Lizenzen	3 - 4 Jahre
-----------------------	-------------

#### b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

	von	bis
Gebäude	3%	10%
Technische Anlagen und Maschinen	10%	20%
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10%	25%

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 400) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

#### c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 18 auf Wertpapiere des Anlagevermögens vorgenommen, da der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger war.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

### 4. Rückstellungen

#### a) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechnungszinssatz 5 % (VJ: 4%), Pensionseintrittsalter 60 (Frauen) bzw. 65 (Männer) Jahre gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, ermittelt.

**b) Pensionsrückstellungen**

Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Gegenwartswertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % unter Zugrundelegung der Berechnungstabellen von Pagler & Pagler berechnet.

**c) Jubiläumsgeldrückstellung**

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 5 % (VJ: 4%), Pensionseintrittsalter 60 (Frauen) bzw. 65 (Männer) Jahre gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform, Fluktuation 25 %, ermittelt.

**d) Übrige Rückstellungen**

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

**5. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

**6. Währungsumrechnung im Einzelabschluss**

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, einschließlich die gegenüber Kreditinstituten, sind zu dem am Bilanzstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet.

**B. Erläuterungen zur Bilanz****1. Anlagevermögen****a) Entwicklung**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel auf Seite 7 dargestellt.

**b) Finanzanlagen**

Die Konzernstruktur ist im Konzernanhang der Rath Gruppe dargestellt.

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die gesamten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**3. Kapital**

Das Grundkapital beträgt € 10.905.000 und setzt sich aus 1.500.000 Stückaktien zusammen.

**4. Sonstige Rückstellungen**

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Nicht konsumierte Urlaube	44.972	93.780
Sonstige	137.123	498.451
	<b>182.095</b>	<b>592.231</b>

**5. Verbindlichkeiten**

Bezüglich des Fristigkeitspiegels verweisen wir auf Seite 7.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind in der Höhe von € 36.537 Gehälter und gehaltsabhängige Abgaben sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

**6. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen****a) Haftungsverhältnisse**

	Geschäftsjahr in EUR	VJ in TEUR
Garantien	<b>24.989</b>	<b>36</b>

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Rath Refractories Inc., USA (Tochtergesellschaft der Rath USA Inc., Newark, USA), eine Garantieerklärung an die GE Capital Public Finance, Inc., USA, abgegeben. Der daraus aushaftende Betrag gegenüber der GE Capital Public Finance, Inc., USA, beträgt USD 5.815.666 (VJ: TUSD 6.886).

## b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres		der folgenden fünf Geschäftsjahre	
	2007 EUR	2006 TEUR	2007 EUR	2006 TEUR
Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen	184.725	188	247.238	264

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Ländern und nach Produktgruppen setzt sich wie folgt zusammen:

#### a) nach Ländern:

#### b) nach Produktgruppen

	Geschäftsjahr in EUR	VJ in TEUR		Geschäftsjahr in EUR	VJ in TEUR
Europa	0,00	809	Massen	0,00	121
CEE	0,00	1.017	Steine	0,00	731
USA/Canada	0,00	67	Feuerleichtsteine	0,00	260
Übersee	0,00	49	Fasern	0,00	140
			Sonstige	0,00	690
	<b>0,00</b>	<b>1.942</b>		<b>0,00</b>	<b>1.942</b>

### 2. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2007 wurden durchschnittlich 12 Arbeitnehmer (VJ: 12) beschäftigt.

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von € 8.791 (VJ: TEUR 11) enthalten.

### 3. Steuern vom Einkommen

Der aktive latente Steuerbetrag in Höhe von € 60.761 wurde nicht bilanziert.

### 4. Außerordentliche Erträge

Die ausgewiesenen außerordentlichen Erträge aus dem Geschäftsjahr 2006 stammen aus dem Verkauf des Know How's und des Kundenstocks der Abnehmer von Rohrsystemen an ein tschechisches Unternehmen.

### 5. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB.

## D. Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder der Rath Aktiengesellschaft, Wien, sind seit 01.07.2006 Herr Mag. Georg Rath und Herr DI Dr. Matthias Rath tätig. Herr Olaf Jansen ist mit 28. Februar 2007 aus der Gesellschaft ausgeschieden (eingetragen im Firmenbuch am 27. März 2007).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr € 353.843.

Im Geschäftsjahr waren folgende Mitglieder als Aufsichtsrat tätig:

Prof. Dr. Franz Eckert, Alland (Vorsitzender)

Dr. Heinz Kessler, Wien (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Dkfm. Paul Rath, Wien

Mag. Philipp Rath, Wien

Dr. Gerd Unterburg, Hinterbrühl

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2007 Vergütungen in Höhe von € 37.500 (VJ: TEUR 17) gewährt.

Wien, am 7. April 2008

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.

## Verbindlichkeitspiegel

	Bilanzwert		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren		Restlaufzeit von über 5 Jahren	
	31.12.2007 in EUR	31.12.2006 in TEUR	31.12.2007 in EUR	31.12.2006 in TEUR	31.12.2007 in EUR	31.12.2006 in TEUR	31.12.2007 in EUR	31.12.2006 in TEUR
Bankverbindlichkeiten	6.214.920	4.278	4.594.920	2.118	1.620.000	2.160	0	0
Verbindlichkeiten aus L & L	245.557	285	245.557	285	0	0	0	0
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen	0	1.909	0	1.909	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	116.203	109	116.203	109	0	0	0	0
	<b>6.576.680</b>	<b>6.581</b>	<b>4.956.680</b>	<b>4.421</b>	<b>1.620.000</b>	<b>2.160</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Anlagenspiegel

	Anschaffungs/ Herstellungskosten 01.01.2007		Zugänge	Abgänge	Anschaffungs/ Herstellungskosten 31.12.2007	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006	Zuschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres
	01.01.2007	31.12.2007								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										(Beträge in Euro)
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	185.454	17.558	0	0	203.012	184.524	18.488	8.584	0	7.654
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	217.195	39.516	0	0	256.711	125.454	131.257	137.722	0	45.981
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	89.600	19.600	0	0	109.200	0	109.200	89.600	0	0
	<b>306.795</b>	<b>59.116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>365.911</b>	<b>125.454</b>	<b>240.457</b>	<b>227.322</b>	<b>0</b>	<b>45.981</b>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.230.685	1.539.427	0	0	26.770.112	9.567.048	17.203.064	15.663.636	0	0
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen	1.872.174	0	90.467	0	1.781.708	0	1.781.708	1.872.174	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	395.437	0	0	0	395.437	30.123	365.314	381.722	1.349	17.757
	<b>27.498.296</b>	<b>1.539.427</b>	<b>90.467</b>	<b>0</b>	<b>28.947.256</b>	<b>9.597.171</b>	<b>19.350.085</b>	<b>17.917.533</b>	<b>1.349</b>	<b>17.757</b>
	<b>27.990.545</b>	<b>1.616.101</b>	<b>90.467</b>	<b>0</b>	<b>29.516.180</b>	<b>9.907.149</b>	<b>19.609.931</b>	<b>18.153.439</b>	<b>1.349</b>	<b>71.392</b>

## Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der

Rath Aktiengesellschaft,  
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rah-

## Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr sechs Mal umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichtes über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert.

Vom Aufsichtsrat sind zwei Ausschüsse installiert: Der Bilanzausschuss ist im Jahr 2007 zwei Mal und der Strategieausschuss drei Mal zusammengetreten. In den Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. In allen Ausschüssen waren alle jeweiligen Ausschussmitglieder anwesend.

Der Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 und der Lagebericht des Vorstandes sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und der Konzernlagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung, von der durch die Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerbe-

## Gewinnverteilungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn in der Höhe von € 600.424 an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von € 0,40 pro Aktie somit € 600.000 auszuschütten. Weiters schlägt der

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 (4) Satz 3 BörseG

Nach bestem Wissen versichert der Vorstand der Rath AG, dass der Jahresabschluss im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurde und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rath AG sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt.

Weiters versichert der Vorstand der Rath AG, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-

men der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 7. April 2008

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

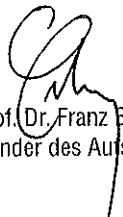
Mag. Yann-Georg Hansa e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Helmut Kerschbaumer e.h.  
Wirtschaftsprüfer

ratungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bilanzausschuss des Aufsichtsrates hat das Ergebnis der Abschlussprüfung am 11. April 2008 unter Einbeziehung der Wirtschaftsprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2007 und den Lagebericht des Vorstandes einschließlich des Vorschlages über die Gewinnverteilung sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und den Konzernlagebericht des Vorstandes geprüft und ohne Beanstandungen gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 Abs. (2) AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich weiters dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Wien, am 18. April 2008

  
Prof. Dr. Franz Eckert  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorstand vor, den verbleibenden Rest in Höhe von € 424 auf neue Rechnung vorzutragen.

und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt. Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2007 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, am 8. April 2008

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.



**Kennzahlen**

<b>Personalien</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>3</b>
<b>Konzernlagebericht</b>	<b>7</b>
<b>Aktie</b>	<b>12</b>
<b>Konzernabschluss</b>	
Bilanz	13
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Geldflussrechnung	15
Anhang	16
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	25
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>39</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>40</b>
<b>Glossar</b>	<b>41</b>
<b>Adressen</b>	<b>43</b>
<b>Impressum</b>	<b>44</b>



## Kennzahlen

	2005 UGB TEUR	2006 UGB TEUR	2006 IFRS TEUR	2007 IFRS TEUR
Umsatz	74,5	86,4	86,4	83,7
Veränderung in %	20,4	16,0	-	-3,2
EBIT	4,4	4,8	7,3	3,8
EBIT Marge in %	5,9	5,6	8,5	4,6
EGT	4,1	4,2	6,6	2,2
EBT	4,1	6,6	6,6	2,2
Operativer Cash Flow	7,1	16,4	15,9	-3,5
Eigenkapitalquote	49,3	50,1	48,8	44,8
Eigenkapitalrendite in %	12,0	12,3	11,2	2,7
Working Capital	-	-	11,1	9,4
ROCE	8,5	10,1	9,7	4,3
WACC	-	-	8,7	8,2
Investitionen in Sachanlagen	7,3	12,9	12,9	8,6
Abschreibungen	3,4	4,0	4,0	5,3
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	569	604	604	642
Anzahl der konsolidierten Gesellschaften	9	8	8	9

LENGUETTE

**Jahresabschluss 2007  
der Rath Gruppe**

**RATH**

## Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Franz Eckert (Vorsitzender)	unabhängig; gewählt seit 14.09.1989; bestellt bis zur Hauptversammlung im Jahre 2008
Präs. Dr. Heinz Kessler (Vorsitzender Stv.)	unabhängig; gewählt seit 28.07.1999; bestellt bis zur Hauptversammlung im Jahre 2008 Aufsichtsratsvorsitzender der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG Aufsichtsrat (Vorsitzender Stv.) der UNIQA Versicherungen AG
Dkfm. Paul Rath	gewählt seit 14.09.1989; bestellt bis zur Hauptversammlung im Jahre 2008
WP Mag. Philipp Rath	gewählt seit 17.07.2003; bestellt bis zur Hauptversammlung im Jahre 2008
Dr. Gerd Unterburg	unabhängig; gewählt seit 12.07.2005; bestellt bis zur Hauptversammlung im Jahre 2008

In obiger Aufstellung sind nur die Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften dargestellt.

## Ausschüsse des Aufsichtsrates

Prüfungsausschuss: Dr. Heinz Kessler (Vorsitzender), WP Mag. Philipp Rath (Finanzexperte), Dkfm. Paul Rath

Strategieausschuss: Dr. Gerd Unterburg (Vorsitzender), WP Mag. Philipp Rath

Nominierungs- und Vergütungsausschüsse bestehen aufgrund der Größe des Aufsichtsrates (5 Mitglieder) nicht.

## Vorstand

Mag. Georg Rath

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Sehr geehrte Aktionäre!*

Das Berichtsjahr war durch die Neuausrichtung der Rath Gruppe von einem produktionsorientierten zu einem vertriebsorientierten Unternehmen geprägt. Dies führte zu nicht vollständig ausgelasteten Werken und hat sich auf das Ergebnis 2007 der Rath Gruppe ausgewirkt.



Die neu geschaffenen Branchenvertriebsteams verdeutlichen unsere Kernbotschaft „Spitzentechnologie für individuelle Feuerfestlösungen“ und unterstützen unsere Kunden bei ihren anwendungsspezifischen Feuerfest-Problemen. Im Gegensatz zu unserem Wettbewerb bieten wir ein breites Produktspektrum aus eigenem Haus an. Dadurch ist es uns möglich, für die Ofenauskleidungen beim Kunden immer das optimale Feuerfest-Material in höchster Rath-Qualität auszuwählen, wodurch wir der ideale Partner für alle Feuerfest-Anwendungen sind.

Zusätzlich haben wir mit unseren technischen Büros, die sowohl das Engineering als auch die Montage durchführen, das nötige Know How um Feuerfest-Gesamtlösungen zum Nutzen des Kunden anzubieten.

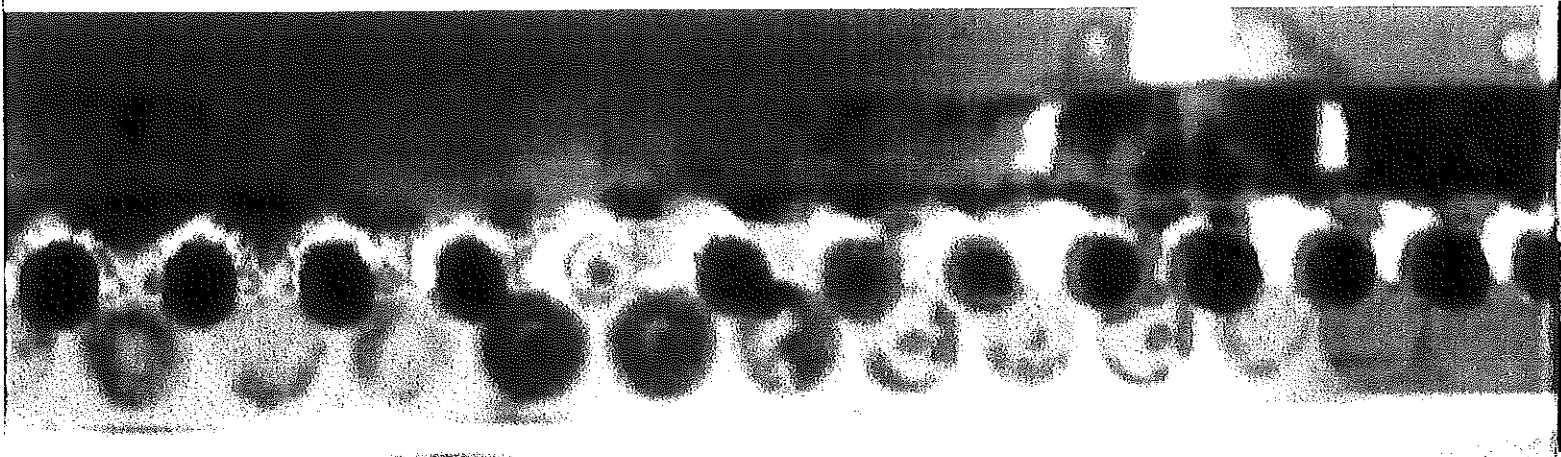
In Zeiten von extrem steigenden Energiekosten und immer stärkerem Umweltbewusstsein sind unsere Produkte Garant für Energieeinsparung und Umweltschonung. Daher arbeiten wir nicht nur mit den Kunden sondern auch in unseren eigenen Werken an einer Effizienzsteigerung der Ofenanlagen ohne jedoch die Flexibilität dieser einzuschränken. In einer von immer aggressiverem Wettbewerb aus dem asiatischen Raum geprägten Zeit streben wir täglich danach, unsere Kunden durch schnelle Reaktions- und kurze Lieferzeiten als langfristige Partner an uns zu binden.

Wir arbeiten daher weiter daran, nicht nur bestehende Märkte intensiver zu bearbeiten sondern auch interessante Beteiligungsobjekte in neuen Ländern zu suchen.

Mit dem Vertrauen der Aktionäre hoffen wir diesen Weg fortsetzen zu können und das Unternehmen mit Hilfe des Engagements unserer Mitarbeiter positiv zu entwickeln.

Der Vorstand

Wien, im April 2008



Unser unternehmerisches Handeln basiert auf Verantwortung, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Offenheit. Diese Werte sind im gesamten Unternehmen gleichermaßen anerkannt und umgesetzt.

### Spitzentechnologie für individuelle Feuerfestlösungen

Wir definieren uns als Feuerfestanbieter, der die Prozesse des Kunden versteht und dank unseres breiten Produktportfolios die optimale Lösung bietet. Wir liefern Feuerfestprodukte sowie Gesamtlösungen. Unsere Produkte sind gekennzeichnet durch hochwertige Produkteigenschaften und präzise Bearbeitungstechniken. Unsere Dienstleistungen zeichnen sich durch Vielseitigkeit und Flexibilität aus.

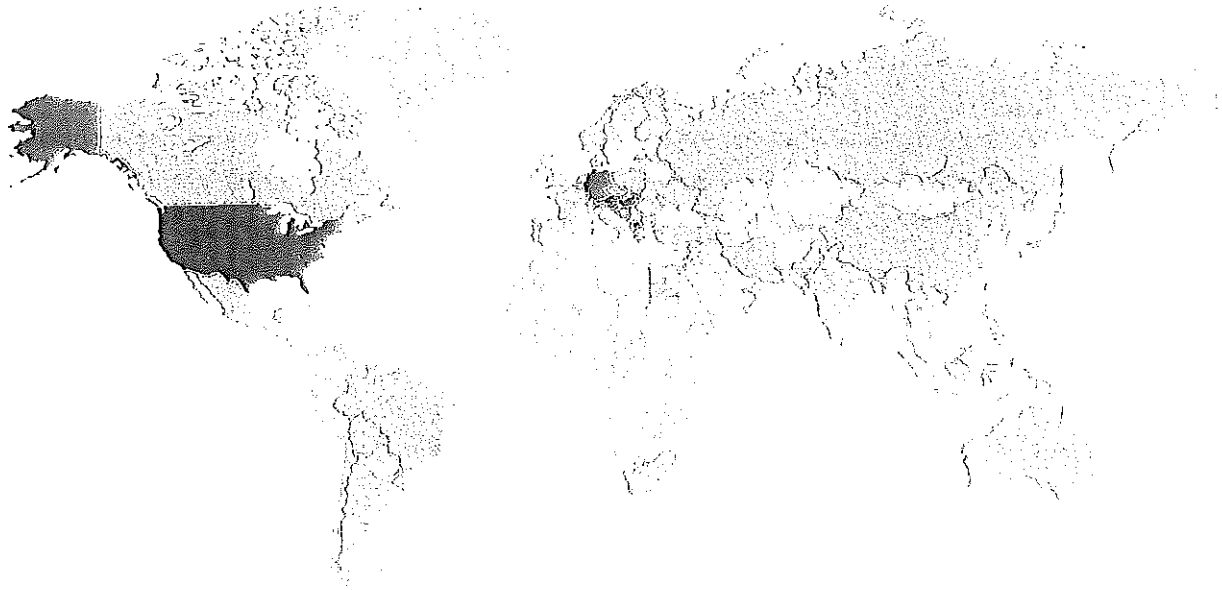
### Spezialisten bringen bessere Leistungen






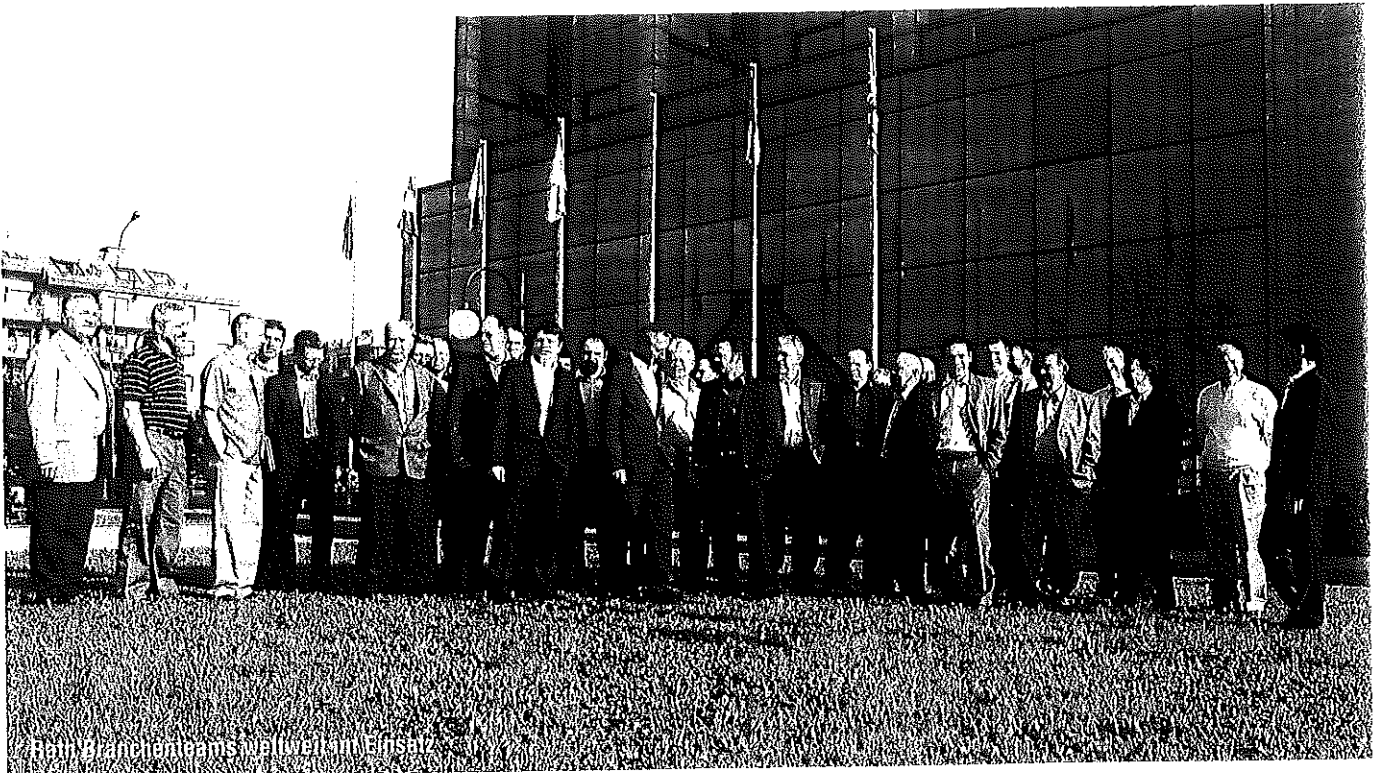
Glasiindustrie

Keramische Industrie

Stahlindustrie



-  Länder mit Produktionswerken
-  Länder mit Rath Kunden
-  Länder mit Entwicklungspotenzial





## Wirtschaftsbericht

### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Organisation

Nach Strukturänderung, Kapazitätzukauf im Jahr 2007 und Produktbereinigung wurde im Jahr 2007 ein weiterer Expansions-schritt gesetzt. Im Mai wurde Rath Ukraine TOB gegründet, die eine intensivere Marktbearbeitung in der Ukraine und Russland sicherstellen soll. Dieses Vertriebsbüro ist mit mehreren Mitar-beitern besetzt worden, die nicht nur Vertriebsaufgaben, sondern auch technische Hilfestellungen beim Kunden leisten können. Da-mit wollen wir in diesen aufstrebenden Märkten Rath Gruppe als Spezialist für Feuerfestlösungen verankern.

Die rechtliche Struktur ist im Anhang dargestellt. Zweigniederlas-sungen bestehen nicht.

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2007 war durch unterschiedliche Entwicklun-gen gekennzeichnet:

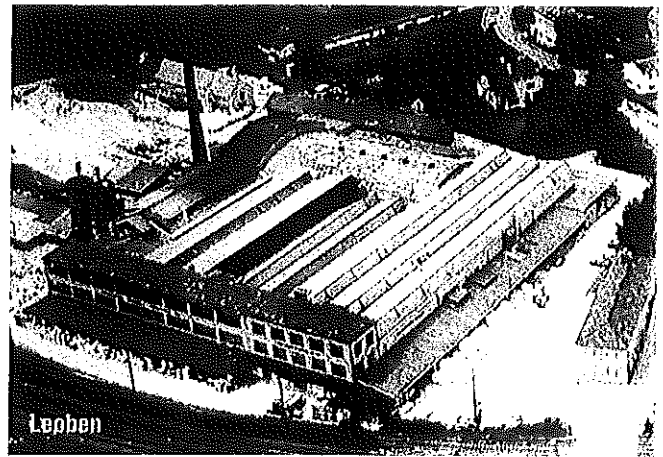
Aufgrund der Erhöhung der deutschen Mehrwertsteuer zum 1.1.2007 von 16 % auf 19 %, kam es im Bereich der häuslichen Feuerstätten zu Vorziehkäufen, die sich im guten Umsatz des Jah-res 2006 ausgedrückt haben. Dies hat sich auf den Absatz im Jahr 2007 ausgewirkt.

Zum 31.12.2006 haben wir die Produktgruppe „Untergussmateri-alien“ an einen Wettbewerber verkauft, um unsere Produktpalette zu bereinigen. Daher konnten wir in den Gießereien den Umsatz des Vorjahres nicht mehr erreichen.

Bei den Industrieanlagen, vor allem im Bereich der Stahlweiter-verarbeitung, konnten wir weiter gemeinsam mit Ofenbauern Aus-kleidungssysteme zur Erhöhung der Energieeffizienz installieren. Auch bei Projekten in der chemischen Industrie haben wir den Absatz gesteigert. Insgesamt haben wir im Jahr 2007 weniger Projekte abschließen können.

Das Wachstum in der chemischen Industrie basiert vor allem auf den Produkten aus dem neuen Werk in Milledgeville (Georgia, USA). In diesem Werk hatten wir noch mit Anfangsproblemen zu kämpfen, können aber jetzt mit dieser hochmodernen Fertigungs-stätte in den USA den lokalen Markt mit qualitativ hochwertigen Produkten bedienen. Zusätzlich wollen wir die Wechselkursitu-ation vom schwachen Dollar ausnützen und verstärkt Waren von Amerika nach Europa und Asien bringen.

Sowohl die Werke der Vakuumformteile, als auch jene der Feuer-leichtsteine, haben im Jahr 2007 an ihren jeweiligen Kapazitäts-grenzen gearbeitet. Dies obwohl mit 1.1.2007 neue Kapazitäten durch den Kauf des Feuerleichtsteinwerkes in Leoben hinzuge-kommen sind. Nicht so jedoch die Fertigung von Hochtempera-turwolle. Hier war das Nachlassen der Ersatzinvestitionen in der keramischen Industrie spürbar. Somit konnten wir die neuen Ka-pazitäten für Aluminiumoxidwolle noch nicht voll ausfüllen.



Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Krummnußbaum und Bu-dapest werden erst im Jahr 2008 wirksam werden. Gleichzeitig wurden diese Investitionen im Hinblick auf die Erhaltung und Ver-besserung unseres hohen Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltan-spruches vorgenommen.

Verkaufte Tonnagen [to]	2007
dichte Steine	25.973
ungeformte Produkte	12.147
Feuerleichtsteine	12.660
Hochtemperaturwolle	1.753
Vakuumformteile	867

### Geschäftsverlauf

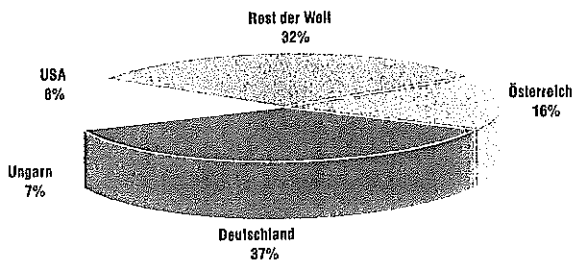
#### Ertragslage

Im Jahr 2007 blieb der konsolidierte Konzernumsatz unter Be-rücksichtigung des verkauften Untergussmaterials mit 83,7 Mio. € (VJ: 83,5 Mio. €) nahezu konstant.

Erfreulich war die Entwicklung insbesondere in unserem neuen Werk in Milledgeville, wo ein unkonsolidiertes Umsatzplus in Höhe von 21,5 % erzielt wurde. Rath Ukraine TOB hat in ihrem Rumpf-geschäftsjahr noch nichts zum Umsatz beitragen können.

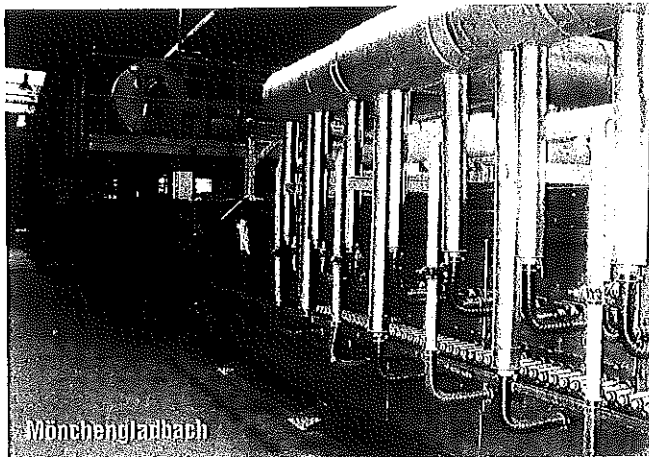
Konsolidierter Umsatzanteil [%] nach Gesellschaften	2007
Aug. Rath jun. GmbH	38,8
Rath GmbH	36,8
Rath Hungaria zRt.	11,4
Rath USA, Inc.	8,2
Rath Zarotechnika spol. s r.o.	2,5
Rath Polska Sp. z o.o.	1,9
Rath SAS	0,3
Rath Ukraine TOB	0,1

## Konsolidierter Umsatzanteil [%] nach Absatzländern



Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (2,151 Mio. €) liegt im Jahr 2007 unter dem Niveau von 2006 bereinigt um den Verkauf der Untergussmaterialien (4,092 Mio. €). Dies ist vor allem von vier Einflussfaktoren abhängig:

- Abschreibungen (+ 1,3 Mio. €): Durch das neue Werk in Leoben, die neue Anlage in Mönchengladbach und das erste volle Geschäftsjahr in Milledgeville sind die Abschreibungen gestiegen.
- Personalkosten (+ 2,0 Mio. €): Die Personalkosten sind, aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl um etwa 40 Personen, im Jahresdurchschnitt angestiegen. Dies beruht vor allem auf dem neuen Werk in Leoben. Darin sind auch zusätzliche Mitarbeiter im Vertrieb enthalten, die jedoch noch keine zusätzlichen Umsätze generieren konnten.
- Währungsverluste (+ 0,8 Mio. €): In den übrigen Aufwendungen sind Währungsdifferenzen aufgrund der Dollarschwäche enthalten, die das EGT maßgeblich beeinflussten.
- Zinsaufwand (+ 1,0 Mio. €): Durch die Zunahme an Fremdmitteln zur Finanzierung der Investitionen ist auch der Zinsaufwand stark gestiegen.
- Sowohl in Milledgeville, wo wir noch nicht unser geplantes Kapazitätsniveau erreicht haben, als auch in Leoben, wo wir die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2008 abschließen werden, haben wir noch Anfangsverluste erlitten.



## Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Rath Gruppe stieg von 74,4 Mio. € auf 80,6 Mio. €. Dies resultiert einerseits aus den Investitionen in Sachanlagen in die neuen bzw. erweiterten Produktionsstätten in Mönchengladbach und Leoben, sowie in den begonnenen Verbesserungsinvestitionen in Budapest und Krummußbaum. Andererseits sind die Vorräte an Rohstoffen in Milledgeville und Leoben aufgebaut worden. Das Lager an Fertigerzeugnissen in Mönchengladbach wurde aufgestockt, um kurzfristig lieferfähig zu sein.

Die Erhöhung der Aktiva führt zur Steigerung der Verbindlichkeiten in der Rath Gruppe. Trotzdem beträgt die Eigenkapitalquote immer noch 44,8 % (VJ: 48,8%).

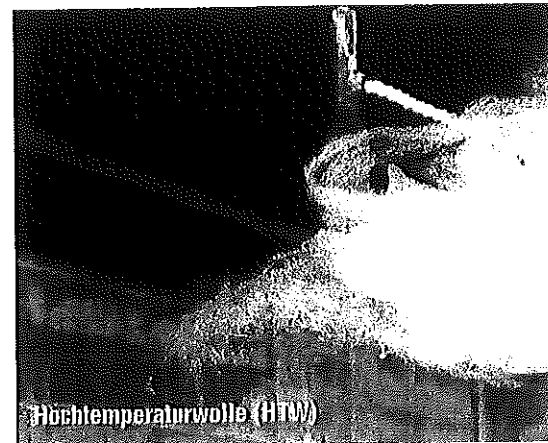
Der operative Cash Flow ist auf – 3,5 Mio. € (VJ: + 15,9 Mio. €) gesunken. Detaillierte Zahlen dazu sind in der Konzerngeldflussrechnung dargestellt.

Das Ergebnis liegt unter dem des Vorjahres. Daher wird der Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende von 0,40 € pro Aktie vorschlagen. Die Dividende entspricht dem langjährigen Niveau – ohne die Erhöhung aufgrund außerordentlicher Erträge im Jahr 2006.

Der Börsenkurs stieg von 17,54 € (31.12.2006) auf 20,50 € am 31.12.2007. Dies entspricht einer Steigerung von 16,9 %.

## Nachtragsbericht

Im Jahr 2008 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.



## Prognosebericht

### Unternehmensentwicklung

Für das Jahr 2008 erwarten wir uns bei einer weiterhin belebten Konjunktur eine Steigerung des Umsatzes. Die gute Auftragslage sollte in erster Linie durch die weiterhin starken Investitionstätigkeiten zur Reduktion des Energieverbrauches beitragen. Die vollen Auftragsbücher in den Bereichen Feuerleichtsteine und dichte Feuerfestmaterialien in Amerika stimmen uns positiv.

Die zusätzliche Steigerung der Erlöse soll vor allem durch zwei Produktgruppen getragen werden: Aluminiumoxidwolle und Feuerleichtsteine.

Im April wird die Betonteilfertigungslinie in Budapest fertig gestellt, wodurch wir weitere Effizienzsteigerungen erzielen werden. Ebenso wird die Automatisierung der Produktion in Krummußbaum eine Erhöhung der Ertragszahlen herbeiführen. Zusätzlich arbeiten wir laufend an der Verbesserung des Qualitätsmanagements, um die Risiken bei Projektgeschäften weiter zu reduzieren. So haben wir es auch geschafft, unser neues Werk in Leoben innerhalb von fünf Monaten auf unseren ISO-Standard zu bringen.

Die strategische Ausrichtung der Gruppe soll weitergeführt werden. Zusätzliche Vertriebsmitarbeiter werden die bestehenden Vertriebsteams verstärken und neue Kunden gewinnen. Darüber hinaus wollen wir die technische Kompetenz bei der Lösung von individuellen Problemen durch eine stärkere Fokussierung der Organisation auf Branchen erhöhen.

Die Ausweitung auf zusätzliche Branchen macht uns unabhängiger vom konjunkturellen Schicksal einzelner Kundengruppen und sollte ein kontinuierliches Wachstum erleichtern.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Die Hauptaufgabe eines Risikomanagementsystems ist die Früherkennung von möglichen Risiken und bei Identifizierung solcher die rasche Einleitung von Gegenmaßnahmen. Daher haben wir im letzten Jahr die internen Kontrollen weiter verfeinert und den allgemeinen Grundsatz des Vier-Augen-Prinzips durchgängig eingeführt. Die Einhaltung wird im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems laufend an den Standorten überprüft. Auch das Berichtswesen wird kontinuierlich verbessert sowie die Zielvorgaben genauer definiert.



## Chancen und Risiken

Im Jahr 2007 haben wir versucht, die Struktur in den Projekten zu konsolidieren, um die Risiken im Projektgeschäft zu reduzieren. Auf dieser Basis wollen wir dieses im Jahr 2008 weiter forcieren. In solchen Projekten bieten wir neben der gesamten Produktpalette vor allem auch Engineering- und Montageleistungen mit an. Diese Vorgangsweise ist eine Chance, sich vom Wettbewerb zu differenzieren und die Kundenbindung weiter auszubauen.

Die Risiken der Einzelgeschäfte sind aufgrund ihrer Größenordnung überschaubar. Die im Vorjahr begonnene Installierung eines eigenen Qualitätsmanagementsystems für die Projektentwicklung schreitet zügig voran.

## Forschungsbericht

Im Jahr 2007 wurden die Forschungsaktivitäten weitergeführt und ausgebaut. Als Spezialanbieter im feuerfesten Hochtemperaturbereich ist es besonders wichtig, die Wünsche der Kunden schon frühzeitig zu erkennen und mit diesen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Nur durch eine aktive Forschungsarbeit können wir heute dafür sorgen, dass wir morgen noch ertragsstarke Produkte verkaufen können.

So haben wir in einem ersten Schritt die Struktur der Forschung und Entwicklung an die einzelnen Produktgruppen angepasst und werden im Jahr 2008 als zweiten Schritt die Fokussierung auf Kundengruppen in die Forschungsthemen einarbeiten. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Dazu haben wir Forschungsteams zusammengestellt, die nicht nur aus Entwicklern, sondern auch aus Vertriebs- und Produktionsmitarbeitern bestehen. Somit soll in jedem Projektteam die Vertriebsorientierung nie verloren gehen.

Die Kooperationen mit den keramischen Universitäten, vor allem in Deutschland, soll durch weitere Diplomanden gestärkt werden. So gelingt es frühzeitig potentielle Mitarbeiter zu erkennen und für uns zu gewinnen.

## Corporate Responsibility

### Arbeitnehmer

Ein Unternehmen wird immer von dem besonderen Einsatz seiner Mitarbeiter getragen. Daher bemühen wir uns auch, die sozialen Rahmenbedingungen stetig weiter zu verbessern. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass der Aug. Rath jun. GmbH, Österreich, im März 2008 das Grundzertifikat Audit „berufundfamilie“ vom österreichischen Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend verliehen wurde. Diese Prämierung ist ein Ansporn für uns, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch weiter auszubauen.

Um die Mitarbeiter noch besser bei den zukünftigen Herausforderungen unterstützen zu können, koordinieren wir konzernweit die Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen.

## AUSGEZEICHNETER BETRIEB

UNSER UNTERNEHMEN LEBT DIE VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE.  
Wir tragen das österreichische und das europäische Gütesiegel.

WIR ERINGEN DAS ZUSAMMEN  
berufundfamilie

mit  
Keramik

In strukturierten Mitarbeitergesprächen erarbeiten wir nachvollziehbare Ziele und damit verbundene Prämienvereinbarungen.

Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt	2007
Österreich	212
Deutschland	241
Ungarn	148
USA	24
Rest der Welt	17
	<b>642</b>

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen von 604 auf 642 (im Jahresdurchschnitt) ist vor allem in der Übernahme des Feuerleichtsteinwerkes in Leoben begründet.

## Umwelt

Wir betreiben an allen Standorten der Rath Gruppe aktiven Umweltschutz. Dies bedeutet nicht nur die gesetzlichen und behördlichen Auflagen zu erfüllen, sondern darüber hinaus auch bessere Resultate als gefordert zu erzielen. Neben den zumeist behördlich kontrollierten Emissions- und Immissionswerten versuchen wir durch Abfallvermeidung, Abfalltrennung und sachgerechter Abfallentsorgung die Umwelt zu schonen.

## Corporate Governance

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Rath AG sowie die Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer der Unternehmen der Rath Gruppe, sind sich der besonderen Verantwortung als Vertreter eines traditionsreichen, börsennotierten Familienunternehmens bewusst, und erklären die Grundsätze eines von Ethik geprägten Handelns gegenüber Aktionären, Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten sowie dem gesellschaftlichen Umfeld als oberste Maxime.

Dies umfasst nicht nur die strikte Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften, sondern auch das Bekenntnis zu Corporate Governance und ähnlichen Grundsätzen zukunftsorientiertem, nachhaltigem umweltbewussten Wirtschaftens.

Soweit die Regeln der Größe unseres Unternehmens angemessen sind, werden diese sowohl vom Aufsichtsrat als auch von der Geschäftsführung eingehalten.

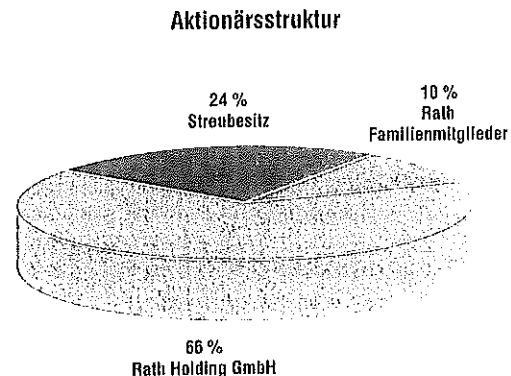
Details und weiterführende Informationen zu der Umsetzung des Kodexes sind auf der Homepage der Rath Gruppe ([www.rath-group.com](http://www.rath-group.com)) zu finden.

## Angaben gemäß § 243a UGB

Die Zusammensetzung des Kapitals ist im Anhang näher erläutert. Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der Rath AG und deren Übertragung sind nicht bekannt.

An der Aktionärsstruktur hat sich nach unserem Wissen seit der letzten Hauptversammlung nichts geändert.

Aktionärsstruktur [%]	31.12.2007
Rath Holding GmbH	66
Rath Familienmitglieder	10
Streubesitz	24



In der Rath AG gibt es keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Bezüglich des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie der Satzung gibt es keine vom Gesetz abweichenden Regelungen.

Der Vorstand der Rath AG besitzt keine über das gesetzliche Maß hinausgehenden Befugnisse Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Im Falle eines Kontrollwechsels gibt es keine Vereinbarungen die wirksam werden. Im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebotes sind keine Entschädigungsleistungen vereinbart.

## Abweichungen zum Kodex

Im Sinne des Corporate Governance Kodex geben wir folgende Abweichungen bekannt:

### IV. Vorstand

16. Als Unternehmen im Standard Market Auction der Wiener Börse kann der Vorstand auch nur aus einem einzigen Mitglied bestehen. Bei zwei Vorständen bedarf es keines Vorsitzenden.
18. Aufgrund der Größe des Unternehmens gibt es keine eigene Abteilung für interne Revision. Die Aufgaben werden vom Konzerncontrolling sowie der Stabstelle Qualitätsmanagement ausgeführt.
30. Der variable Anteil der Bezüge ist an das EBT geknüpft. Bis zu 50 % des Gesamtbezuges sind variabel. Zusagen zu einer betrieblichen Altersversorgung bestehen nicht.
38. In der Satzung ist keine Altersgrenze vorgesehen.

### V. Aufsichtsrat

51. Die Vergütung wird von der Hauptversammlung beschlossen. Die Verteilung obliegt dem Aufsichtsrat selbst.

53. Als börsennotiertes Familienunternehmen ist die Bindung zur Familie die zentrale Säule der Gesellschaft. Daher lehnt sich der Aufsichtsrat an die Leitlinien an, ohne diese jedoch vollinhaltlich umzusetzen.

## VI. Transparenz und Prüfung

66. Die Gesellschaft hält die gesetzlichen Fristen für die Veröffentlichung Ihrer Berichte ein.

72. Nur die gesetzlichen Mindestanforderungen werden auf der Homepage veröffentlicht.

80. Ein der Unternehmensgröße adäquates Risk-Management ist in Umsetzung. Eine Evaluierung durch die Abschlussprüfer ist noch nicht durchgeführt.

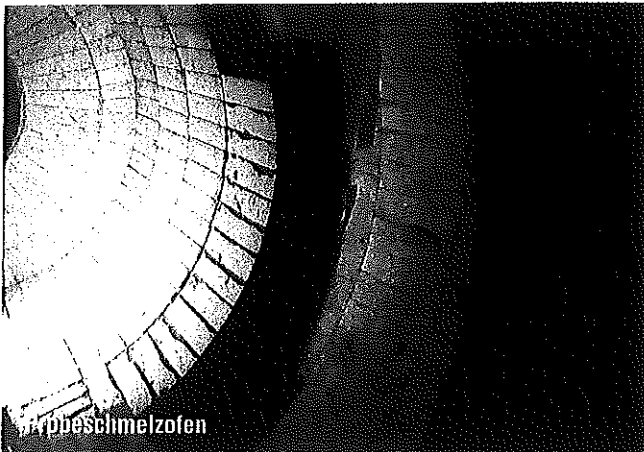
Entsprechende Anfragen können sowohl vom Vorstand während des Jahres, oder vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates in der Hauptversammlung beantwortet werden.

Wien, 8. April 2008

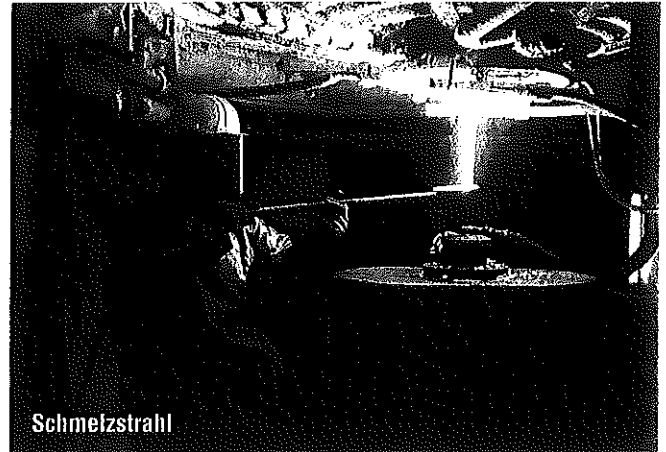
Der Vorstand

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.



Farbenschmelzofen



Schmelzstrahl

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 (4) Satz 3 BörseG

Nach bestem Wissen versichert der Vorstand der Rath AG, dass der Jahresabschluss im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurde und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rath AG sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt.

Weiters versichert der Vorstand der Rath AG, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

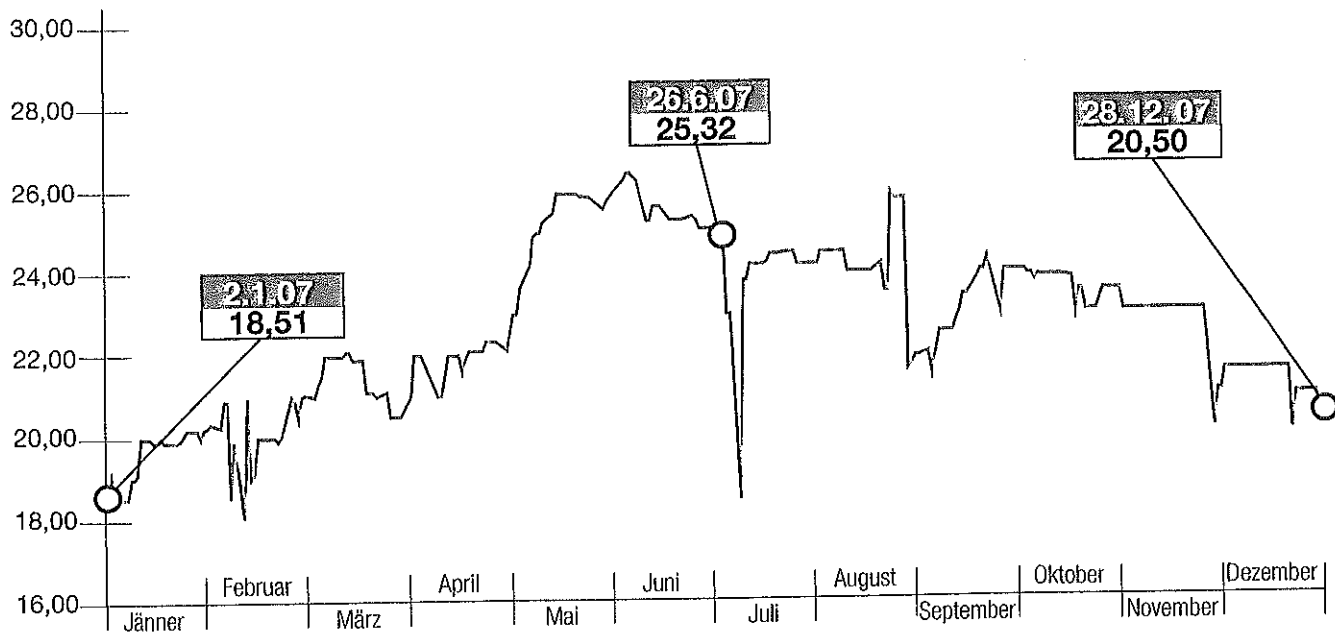
Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2007 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, 8. April 2008

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.

## Der Kursverlauf der Rath Aktie im Jahr 2007



## Börsenkennzahlen gemäß § 93 (1) BörseG

ISIN:	AT0000767306
Wertpapierkürzel:	RAT
Marktsegment:	Standard Market Auction
Handelssegment:	Amtlicher Handel
Aktiengattung:	Stimmberechtigte nennbetragslose Stückaktien

Anzahl der Aktien:	1.500.000
Gesamtzahl der Aktien:	1.500.000
Aktienkurs 28.12.2007:	€ 20,50
Börsenkapitalisierung:	€ 30.750.000,00
Gewinn/Aktie:	€ 0,61

**RATH**  
**BETEILIGUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT**  
- Wertpapier-Kenn-Nummer 076 730 -

**100 Schilling**  
**RATH** **AKTIE** **Nr: 000.000**

Über  
**EINHUNDERT SCHILLING**

Der Inhaber dieser Aktie ist mit dem Nennwert von Einhundert Schilling bei der Rath Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien, als Aktionär mit allen Rechten und Pflichten nach Gesetz und Satzung beteiligt.

Nach Verwendung der Gewinnanteilscheine erhält der Inhaber dieser Aktie gegen deren Rückgabe eine neue Aktie mit Gewinnanteilscheinen, deren erster die Nummer 21 trägt, ausgefolgt.

Wien, im November 1989

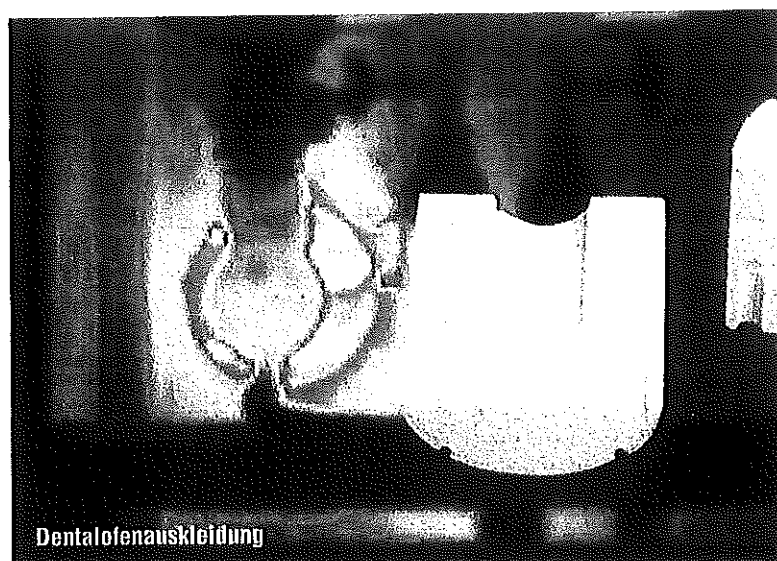
Der Kontrollbeamte Der Vorsitzende  
des Aufsichtsrates Der Vorstand

**RATH**  
**BETEILIGUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT**

	Anhangs- angabe	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Sachanlagen	(1)	40.233	37.654
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	466	71
Sonstiges Finanzvermögen	(3)	645	671
Latente Steuern	(12)	2.068	1.622
		<b>43.412</b>	<b>40.018</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	(4)	19.333	14.266
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	13.236	12.099
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(6)	2.713	1.618
Liquide Mittel	(7)	1.912	6.378
		<b>37.194</b>	<b>34.361</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>80.606</b>	<b>74.379</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
	(8)		
Grundkapital		10.905	10.905
Kapitalrücklagen		1.118	1.118
Freie Rücklagen		23.433	23.117
Währungsdifferenzen		-265	158
Konzernbilanzgewinn		600	750
Minderheitsanteile		319	277
		<b>36.110</b>	<b>36.325</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	(9)	3.407	3.389
Finanzverbindlichkeiten	(10)	12.485	10.574
Investitionszulage		120	390
Latente Steuern	(12)	642	395
		<b>16.654</b>	<b>14.748</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Finanzverbindlichkeiten	(10)	14.872	9.335
Anzahlungen von Kunden		0	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	7.016	5.737
Rückstellungen aus laufenden Ertragsteuern	(12)	321	1.378
Rückstellungen	(11)	3.584	4.907
Investitionszulage		270	270
Sonstige Verbindlichkeiten	(14)	1.779	1.619
		<b>27.842</b>	<b>23.306</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>80.606</b>	<b>74.379</b>

# Konzerngewinn- und verlustrechnung

	Anhangs- angabe	2007 TEUR	2006 TEUR
Umsatzerlöse	(15)	83.658	86.389
Bestandsveränderung		4.017	-976
Aktivierete Eigenleistungen		119	56
Übrige betriebliche Erträge	(18)	827	2.929
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(16)	-38.348	-40.504
Personalaufwand	(17)	-24.409	-22.437
Planmäßige Abschreibung		-5.338	-4.047
Übrige betriebliche Aufwendungen	(19)	-16.707	-14.076
<b>Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>3.819</b>	<b>7.334</b>
Finanzerträge	(21)	257	207
Finanzaufwendungen	(20)	-1.925	-970
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1.668</b>	<b>-763</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>2.151</b>	<b>6.571</b>
Steuern vom Einkommen	(12)	-1.193	-2.497
<b>Konzernergebnis</b>		<b>958</b>	<b>4.074</b>
Zurechenbar zu			
Aktionären der Muttergesellschaft		916	4.025
Minderheitsgesellschaftern	(12)	42	49
<b>Konzernergebnis</b>		<b>958</b>	<b>4.074</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	4.4	0,611	2,683
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	4.4	0,611	2,683





# Konzerngeldflussrechnung

	2007 TEUR	2006 TEUR
<b>Geldflüsse aus der Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis vor Steuern	2.151	6.571
Abschreibungen	5.338	4.047
Investitionszuschüsse	-270	-115
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	16
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2	-63
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	0	-2
Zinsenaufwand	1.925	954
	<b>9.146</b>	<b>11.408</b>
<b>Veränderungen im Nettoumlaufvermögen</b>		
Vorräte	-5.067	-14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.137	-233
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-1.095	6.763
Lieferantenverbindlichkeiten	995	-587
Rückstellungen	-1.307	1.697
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	448	-200
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	-1.095	-465
	888	18.369
Gezahlte Zinsen	-1.925	-954
Gezahlte Ertragsteuern	-2.449	-1.468
	<b>-3.486</b>	<b>15.947</b>
<b>Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Sachanlagen	-9.076	-12.933
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	1.678	846
	<b>-7.398</b>	<b>-12.087</b>
<b>Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Nettoveränderung aus Finanzierungen	7.380	979
Gezahlte Dividenden	-750	-600
	<b>6.630</b>	<b>379</b>
<b>Zahlungsunwirksame Währungsdifferenzen</b>		
aus der Umrechnung von liquiden Mitteln in andere Währungen	-212	-37
	<b>-4.466</b>	<b>4.202</b>
<b>Nettoabnahme/-zunahme von liquiden Mitteln</b>	<b>-4.466</b>	<b>4.202</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	6.378	2.176
Liquide Mittel am Ende des Jahres	1.912	6.378

## 1. Das Unternehmen

Die Rath AG und Tochtergesellschaften (in der Folge „Rath Gruppe“ genannt) erzeugt Feuerfestwerkstoffe für industrielle Abnehmer und Gewerbebetriebe. Die wesentlichen Absatzmärkte liegen im Gebiet der Europäischen Union, in Osteuropa und in den USA. Sitz der Muttergesellschaft ist Wien. Produktionsstätten befinden sich in Österreich, Deutschland, Ungarn und den USA.

Die Aktien der Rath AG notieren an der Wiener Börse im Segment „Standard Market Auction“.

## 2. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- u. Bewertungsmethoden

### 2.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Rath Gruppe zum 31. Dezember 2007 wurde erstmals in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen Financial Reporting Standards („IFRS“), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committees („IFRIC“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind in Abschnitt 6 dargestellt.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsmethoden der Rath Gruppe zugrunde. Diese Rechnungslegungsmethoden sind auf die dargestellten Perioden und auf die IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2006 einheitlich angewendet.

Der Konzernabschluss ist in 1.000 EUR („TEUR“, gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode), aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### 2.2. Änderungen und Erweiterung der IFRS

Die Änderungen bestehender IAS und neuer IFRS sowie IFRIC-Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses beachtet.

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen wurden bis zum 31. Dezember 2007 verabschiedet, sind jedoch verpflichtend erst in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen, anzuwenden (auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet):

- IAS 1 (Darstellung des Abschlusses)
- IAS 23 (Fremdkapitalkosten)
- IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen)
- IFRIC 13 (Programme zur Kundenbindung)
- IFRIC 14 (IAS 19 – Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und ihre Wechselwirkung)

Aus diesen Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben bzw. diese haben für den Konzern teilweise keine Bedeutung.

- IFRS 8 (Geschäftssegmente) wird vorzeitig angewandt.

### 2.3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

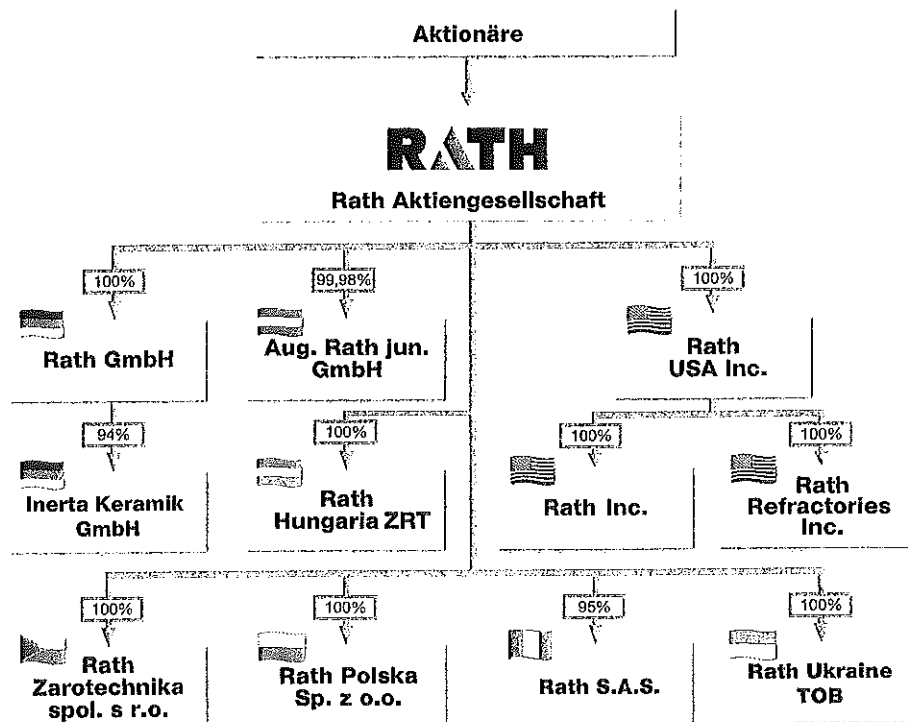
Muttergesellschaft ist Rath AG, Wien. In den Konzernabschluss sind alle Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss („Control“) der Muttergesellschaft stehen („Tochtergesellschaften“), durch Vollkonsolidierung einbezogen. Ein beherrschender Einfluss besteht, wenn die Muttergesellschaft direkt oder indirekt in der Lage ist, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Die Einbeziehung einer Tochtergesellschaft beginnt mit dem Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet bei dessen Wegfall.

Die erstmalige Einbeziehung einer Tochtergesellschaft erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Zuordnung der Anschaffungskosten auf die zur erworbenen Gesellschaft gehörigen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden. Der den beizulegenden Zeitwert dieses Nettovermögens übersteigende Betrag der Anschaffungskosten wird als Firmenwert angesetzt. Falls der beizulegende Wert des übernommenen Nettovermögens über den Anschaffungskosten liegt, erfasst Rath AG nach nochmaliger kritischer Würdigung der Ansetzbarkeit und Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden den übersteigenden Betrag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzerninterne Transaktionen, Forderungen, Verbindlichkeiten und wesentliche unrealisierte Gewinne und/oder Verluste (Zwischenergebnisse) werden eliminiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft noch folgende Unternehmen:

Name	Konzernanteil [%]	Einbeziehungsmethode
Aug. Rath jun. GmbH, Österreich	100	Vollkonsolidierung
Rath GmbH, Deutschland	100	Vollkonsolidierung
Inerta Keramik GmbH, Deutschland	94	Vollkonsolidierung
Rath Hungaria zRt., Ungarn	100	Vollkonsolidierung
Rath USA Inc., USA	100	Vollkonsolidierung
Rath Zarotechnika spol. s r.o., Tschechien	100	Vollkonsolidierung
Rath Polska Sp. z o.o., Polen	100	Vollkonsolidierung
Rath SAS, Frankreich	95	Vollkonsolidierung
Rath Ukraine TOB, Ukraine	100	Vollkonsolidierung



## 2.4. Währungsumrechnung

### Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Die funktionale Währung der Rath AG ist der Euro.

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in EUR erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

### Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Die Umrechnung aller im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierende Wertanpassungen in EUR erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem durchschnittlichen monatlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Daraus seit dem 1. Jänner 2006 bzw. 1. Jänner 2007 entstandene Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Posten „Unterschiede aus der Währungsumrechnung“ im Eigenkapital erfasst.

Nicht realisierte Währungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen, die als Teil der Nettoinvestition in einer Konzerngesellschaft betrachtet werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Posten „Unterschiede aus der Währungsumrechnung“ im Eigenkapital erfasst.

Insbesondere folgende Wechselkurse sind für den Konzernabschluss wesentlich:

	Stichtagskurs 31.12.2007	Stichtagskurs 31.12.2006	Durchschnittskurs 1-12 2007	Durchschnittskurs 1-12 2006
USD	1,4721	1,3170	1,3797	1,2630
HUF	253,73	251,77	251,37	264,11
CZK	26,628	27,485	27,733	28,266
PLN	3,5935	3,831	3,775	3,900

entspricht 1 Euro.

Quelle: Oesterreichische Nationalbank ([www.oenb.at](http://www.oenb.at))

## 2.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### a) Immaterielle Vermögenswerte

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswertes, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Die planmäßige Nutzungsdauer beträgt 3 bis 15 Jahre.

### b) Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen für Mietobjekte werden die geschätzten Aufwendungen für deren Wiederherstellung bzw. die Abbruchkosten aktiviert. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen beinhalten Einzelkosten sowie angemessene variable und fixe Gemeinkosten. Bei Investitionsprojekten, für die ein längerer Errichtungszeitraum erforderlich ist, werden darüber hinaus Fremdkapitalkosten angesetzt.

In späteren Perioden für einen Gegenstand anfallende Kosten werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes (z.B. durch erweiterte Einsatzmöglichkeiten oder eine signifikante Verlängerung der Nutzungsdauer) führen.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte und der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr folgende Nutzungsdauern angenommen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Gebäude	10	50
Maschinen	5	25
Geschäftsausstattung	3	10

### c) Vermögenswerte aus Miet- und Leasingverhältnissen

Gehen bei gemieteten oder geleasten Vermögenswerten alle wesentlichen Risiken und Chancen aus diesem Gegenstand auf Rath Gruppe über (Finanzierungs-Leasing), werden diese Gegenstände als Vermögenswert bilanziert. Der Wertansatz bei Abschluss des Vertrages erfolgt dabei zum niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Gegenstandes zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder dem Barwert der künftig zu leistenden Mindestzahlungen. Der angesetzte Betrag wird gleichzeitig als Finanzverbindlichkeit angesetzt.

### d) Zuschüsse der öffentlichen Hand

Zuschüsse der öffentlichen Hand für Kostenersätze werden in jener Periode als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, in der die entsprechenden Kosten anfallen, außer der Zufluss des Zuschusses hängt von noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedingungen ab.

Investitionszuschüsse werden ab dem Zeitpunkt der verbindlichen Zusage als Passivposten angesetzt und nach Maßgabe der Abschreibung der zugrunde liegenden Anlagen erfolgswirksam realisiert.

### e) Finanzvermögen

Alle Wertpapiere werden als "available for sale" klassifiziert. Deren Bewertung erfolgt im Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten (fair value), in späteren Perioden zum jeweils aktuellen beizulegenden Zeitwert. Die Wertänderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und erst bei Realisierung durch Verkauf des Wertpapiers bzw. bei dauerhafter Wertminderung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere ergeben sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Die Erfassung der Wertpapiere erfolgt jeweils zum Erfüllungstag.

**f) Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten dabei alle Einzelkosten sowie systematisch zugerechnete mit der Herstellung anfallende variable und fixe Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen. Die Kosten pro Einheit werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

Bei Fertigungsaufträgen erfolgt die Bewertung zu Herstellungskosten zuzüglich der bereits entsprechend dem Leistungsfortschritt erfassten Auftragsgewinne abzüglich erhaltener Anzahlungen.

**g) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für erwartete uneinbringliche Teile bilanziert. Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen.

**h) Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel umfassen Bargeld und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten.

**i) Wertminderung**

Bei Vermögenswerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt eine solche Überprüfung auch ohne Anhaltspunkt kurz vor jedem Bilanzstichtag. Anlässlich der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS am 1. Jänner 2006 führte die Rath Gruppe ebenfalls eine solche Überprüfung durch.

Bei dieser Überprüfung ermittelt die Rath Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzwert oder Nettoveräußerungspreis. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Der Nutzwert des Vermögenswertes entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Cash Flows aus seiner fortgesetzten Nutzung und seiner Veräußerung am Ende der Nutzungsdauer, unter Zugrundelegung eines marktüblichen und an die spezifischen Risiken des Vermögenswertes angepassten Zinssatzes vor Steuern. Kann für einen einzelnen Vermögenswert kein eigenständiger Cash Flow festgestellt werden, erfolgt die Ermittlung des Nutzwertes für die nächste größere Einheit, zu der dieser Vermögenswert gehört und für die ein eigenständiger Cash Flow ermittelt werden kann (cash generating unit). Die Rath Gruppe definiert die einzelnen Gesellschaften als „cash generating unit“.

Der Nettoveräußerungspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zum geringeren Wert aus fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nutzwert.

**j) Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern****Pensionsverpflichtungen**

Aufgrund von Einzelzusagen ist die Rath Gruppe verpflichtet, an insgesamt 2 Pensionsbezieher/leitende Angestellte nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten.

Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation - DBO) ermittelt. Die Ermittlung der DBO erfolgt nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (projected unit credit method - PUC). Bei diesem Verfahren werden die auf Basis realistischer Annahmen ermittelten künftigen Zahlungen über jenen Zeitraum angesammelt, in dem die jeweiligen Anspruchsberechtigten diese Ansprüche erwerben. Die Berechnung des erforderlichen Rückstellungswertes erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers.

Ein Unterschied zwischen dem auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen im Voraus ermittelten Rückstellungsbetrag und dem tatsächlich eingetretenen Wert („aktuarischer Gewinn/Verlust“) wird so lange nicht als Teil der Rückstellung erfasst, als dieser innerhalb von 10 % des tatsächlichen Wertes liegt. Bei Übersteigen der 10%-Grenze erfolgt die Erfassung des diese Grenze übersteigenden Betrages verteilt über die durchschnittliche Restdienstzeit aller Mitarbeiter („Korridormethode“).

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2007	2006
Zinssatz	5,0 %	4,5 %
Pensions- und Bezugssteigerungen	2,5 % bis 4,0 %	2,5 % bis 4,0 %
Pensionsalter Männer	65 Jahre	65 Jahre
Lebenserwartung	AVÖ 1999-P	AVÖ 1999-P

## Abfertigungsverpflichtungen

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist Rath verpflichtet, an alle Mitarbeiter in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen 2 und 12 Monatsbezüge. Mit Wirkung zum 31.12.2002 wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sämtliche Abfertigungs-Altanwartschaften einzufrieren und alle Mitarbeiter in das neue System „Mitarbeiter-Vorsorgekasse“ zu übernehmen. Für diese eingefrorene Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet.

Die Ermittlung der Rückstellung erfolgt nach der PUC. Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen bis zu jenem Zeitpunkt angesammelt, in dem die Ansprüche bis zu ihrem Höchstbetrag entstehen (25 Jahre). Die Berechnung erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers.

Ein Unterschied zwischen dem auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen im Voraus ermittelten Rückstellungsbetrag und dem tatsächlich eingetretenen Wert („aktuarischer Gewinn/Verlust“) wird so lange nicht als Teil der Rückstellung erfasst, als dieser innerhalb von 10 % des tatsächlichen Wertes liegt. Bei Übersteigen der 10%-Grenze erfolgt die Erfassung des diese Grenze übersteigenden Betrages verteilt über die durchschnittliche Restdienstzeit aller Mitarbeiter („Korridormethode“).

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2007	2006
Zinssatz	5,0 %	4,5 %
Pensions- und Bezugssteigerungen	4,0 %	4,0 %
Pensionsalter Frauen	56,5 Jahre	56,5 Jahre
Pensionsalter Männer	61,5 bis 65 Jahre	61,5 bis 65 Jahre
Lebenserwartung	AVÖ 1999-P	AVÖ 1999-P

Für alle aufrechten österreichischen Arbeitsverhältnisse nach dem 31. Dezember 2002 zahlt Rath ab dem zweiten Monat des Arbeitsverhältnisses monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Rath ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden.

## Sonstige langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen ist Rath in Österreich verpflichtet, an Mitarbeiter Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 15 Dienstjahren) zu leisten. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

### k) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für Rath eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

### l) Steuern

Der Ertragsteueraufwand (die Ertragsteuergutschrift) umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragsteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die tatsächliche Steuer für die einzelnen Gesellschaften der Rath Gruppe errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der balance sheet liability method für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive Steuerabgrenzungen werden nicht angesetzt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurde in Österreich ein Steuersatz von 25 %, in Deutschland von 38,5 %, in Ungarn von 16 % und in den USA von 42,7 % zugrunde gelegt.

### m) Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzierung nach der effektiven Zinsenmethode verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen (fortgeführte Anschaffungskosten).

**n) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Zahlungsbetrag angesetzt.

**o) Derivative Finanzinstrumente**

Die Rath Gruppe verwendet derzeit ausschließlich Zinsswaps, um bestehende Risiken aus Zinssatzänderungen zu vermindern.

Der beizulegende Zeitwert für Zinsswaps entspricht jenem Wert, den die Rath Gruppe bei Auflösung des Geschäftes zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau, berücksichtigt.

**p) Umsatzrealisierung**

Erträge aus Lieferungen (Warengeschäft) werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus nicht mit einem Fertigungsauftrag zusammenhängenden Dienstleistungen werden im Ausmaß der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen erfasst.

Ist bei Fertigungsaufträgen (Projektgeschäft) das Ergebnis eines Auftrages verlässlich schätzbar, erfolgt die Erfassung der Erträge und Auftragskosten entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag jeweils als Umsatzerlöse und den entsprechenden Aufwandspositionen. Ein erwarteter Verlust aus dem Fertigungsauftrag wird sofort als Aufwand erfasst.

**q) Finanzierungsaufwendungen und Finanzerträge**

Der Finanzaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungs-Leasinggeschäfte anfallenden Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen, mit der Finanzierung zusammenhängende Währungskursgewinne/-verluste und Ergebnisse von Sicherungsgeschäften sowie dauerhafte Wertminderungen von „available for sale“ Wertpapiere.

Die Finanzerträge beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge.

Die Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufes nach der effektiven Zinsenmethode abgegrenzt. Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt des Beschlusses der Dividendenausschüttung.

**r) Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Für die Bewertung der bestehenden Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen werden Annahmen für Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung, Fluktuation und künftige Bezugssteigerungen verwendet.
- Dem Ansatz der aktiven latenten Steuern liegt die Annahme zu Grunde, dass in Zukunft ausreichende steuerliche Einkünfte erwirtschaftet werden, um bestehende Verlustvorträge zu verwerten.



### 3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### (1) Sachanlagen

	Grundstücke und Gebäude	Maschinen	Geschäfts- ausstattung	Geleistete Zahlungen und Anlagen in Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand am 1.1.2006	19.916	53.131	10.750	801	84.598
Zugänge	277	7.371	549	4.722	12.919
Abgänge	0	-130	-201	0	-331
Umbuchungen	394	704	96	-1.196	-2
Wechselkursänderung	-42	-39	-42	3	-120
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>20.545</b>	<b>61.037</b>	<b>11.152</b>	<b>4.330</b>	<b>97.064</b>
Zugänge	241	4.538	662	3.117	8.558
Abgänge	0	-170	-70	-15	-255
Umbuchungen	426	3.491	0	-3.917	0
Wechselkursänderungen	-50	-681	-190	-21	-942
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>21.162</b>	<b>68.215</b>	<b>11.554</b>	<b>3.494</b>	<b>104.425</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand am 1.1.2006	9.325	40.614	5.559	0	55.498
Planmäßige Abschreibungen	609	2.670	710	0	3.989
Wechselkursänderungen	-2	-159	84	0	-77
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>9.932</b>	<b>43.125</b>	<b>6.353</b>	<b>0</b>	<b>59.410</b>
Planmäßige Abschreibungen	794	4.143	250	0	5.187
Abgänge	0	-141	-67	0	-208
Wechselkursänderungen	-8	-165	-24	0	-197
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>10.718</b>	<b>46.962</b>	<b>6.512</b>	<b>0</b>	<b>64.192</b>
<b>Buchwert am 1.1.2006</b>	<b>10.591</b>	<b>12.517</b>	<b>5.191</b>	<b>801</b>	<b>29.100</b>
<b>Buchwert am 31.12.2006</b>	<b>10.613</b>	<b>17.912</b>	<b>4.799</b>	<b>4.330</b>	<b>37.654</b>
<b>Buchwert am 31.12.2007</b>	<b>10.444</b>	<b>21.253</b>	<b>5.042</b>	<b>3.494</b>	<b>40.233</b>

In den Positionen Gebäude sowie Maschinen und Geschäftsausstattung sind im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverträgen geleaste Hallen und Produktionsanlagen mit Buchwert von TEUR 7.437 (31.12.2006: TEUR 7.743) enthalten. Die Mindestlaufzeit der Verträge entspricht dabei im Wesentlichen der Nutzungsdauer dieser Anlagen. Die aus diesen Verträgen bestehende Leasingverbindlichkeit ist unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.



Der Buchwert der als Sicherstellung für langfristige Fremdfinanzierungen verpfändeten Grundstücke und Gebäude beträgt:

<b>Stand 31.12.2007</b>		
<b>Kreditinstitut</b>	<b>TEUR</b>	<b>Art der Besicherung</b>
IKB Deutsche Industriebank	687	Grundsschuld in Höhe von TEUR 1.790
Postbank Köln	3.741	Sicherungsübereignung in Höhe von TEUR 4.000
	<b>4.428</b>	
<b>Stand 31.12.2006</b>		
<b>Kreditinstitut</b>	<b>TEUR</b>	<b>Art der Besicherung</b>
IKB Deutsche Industriebank	883	Grundsschuld in Höhe von TEUR 1.790
IKB Deutsche Industriebank	32	Grundsschuld in Höhe von TEUR 1.278
	<b>915</b>	

Im Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Für Investitionen erhaltene Subventionen (Invest-Zuschüsse) sind in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen.

## (2) Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert

	<b>Computer Software und Lizenzen</b>	<b>Kundenstock</b>	<b>Summe</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand am 1.1.2006	1.549	0	1.549
Zugänge	14	0	14
Umbuchungen	3	0	3
Wechselkursänderungen	2	0	2
Stand am 31.12.2006	<b>1.568</b>	<b>0</b>	<b>1.568</b>
Zugänge	18	500	518
Wechselkursänderungen	61	0	61
Stand am 31.12.2007	<b>1.647</b>	<b>500</b>	<b>2.147</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand am 1.1.2006	1.437	0	1.437
Planmäßige Abschreibungen	57	0	57
Wechselkursänderungen	2	0	2
Stand am 31.12.2006	<b>1.496</b>	<b>0</b>	<b>1.496</b>
Planmäßige Abschreibungen	24	100	124
Wechselkursänderungen	61	0	61
Stand am 31.12.2007	<b>1.581</b>	<b>100</b>	<b>1.681</b>
<b>Buchwert am 1.1.2006</b>	<b>112</b>	<b>0</b>	<b>112</b>
<b>Buchwert am 31.12.2006</b>	<b>71</b>	<b>0</b>	<b>71</b>
<b>Buchwert am 31.12.2007</b>	<b>64</b>	<b>400</b>	<b>466</b>

**(3) Sonstiges Finanzvermögen**

	Anschaffungs- kosten 31.12.2006	(+) Zugänge (-) Abgänge	Anschaffungs- kosten 31.12.2007	Buchwert 31.12.2007	Buchwert 31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	<b>759</b>	<b>-6</b>	<b>753</b>	<b>645</b>	<b>671</b>

Die Wertpapiere wurden als „available for sale“ im Sinne des IAS 39 klassifiziert. Sie umfassen Anteile an drei Investmentfonds und dienen der Deckung der Pensionsrückstellungen gemäß den Bestimmungen der §§ 14 und 116 öESTG.

Die Wertminderungen der Wertpapiere werden als dauerhaft eingestuft und entsprechend den Vorschriften des IAS 39 sind die aufgelaufenen Verluste, die bis zum 31. Dezember 2005 im Eigenkapital ausgewiesen wurden, ab dem 1. Jänner 2006 über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

**(4) Vorräte**

	31.12.2007 in TEUR	31.12.2006 in TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>8.286</b>	<b>3.648</b>
Unfertige/Fertige Erzeugnisse und Handelswaren brutto	11.834	11.611
Wertberichtigung auf Erzeugnisse und Handelswaren	-787	-993
Unfertige/Fertige Erzeugnisse und Handelswaren netto	<b>11.047</b>	<b>10.618</b>
	<b>19.333</b>	<b>14.266</b>

**(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen an Dritte	13.095	12.083
Forderungen an Dritte gem. IAS 11 (percentage of completion method)	125	0
Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen	16	16
	<b>13.236</b>	<b>12.099</b>

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 380 (31.12.2006: TEUR 241) abgesetzt.

**(6) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Sonstige	<b>2.713</b>	<b>1.618</b>

Im Wesentlichen beinhaltet die Position sonstige Forderungen und Vermögenswerte, Steuerforderungen gegenüber lokalen Finanzämtern.

**(7) Liquide Mittel**

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	1.870	6.311
Kassenbestand	42	67
Summe der liquiden Mittel laut Bilanz	<b>1.912</b>	<b>6.378</b>

Die liquiden Mittel sind, bis auf TEUR 307, frei verfügbar. Der nicht frei verfügbare Betrag in Höhe von TEUR 307 stammt aus dem Kaufvertrag zwischen der Aug. Rath jun. GmbH, Österreich, und der Magindag Verwaltungs- und BeteiligungsgmbH, Österreich.

**(8) Eigenkapital**

Als Grundkapital wird unverändert gegenüber dem Vorjahr das Nominalkapital der Rath AG mit TEUR 10.905 ausgewiesen. Es setzt sich aus 1.500.000 Stück nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die Stückaktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählen das Recht auf die Auszahlung der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Die Dividende richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Demnach ist für das Geschäftsjahr 2007 ein Betrag bis zu EUR 600.424 ausschüttungsfähig. Der Vorstand schlägt vor, davon EUR 600.000 auszuschütten und EUR 424 auf neue Rechnung vorzutragen.

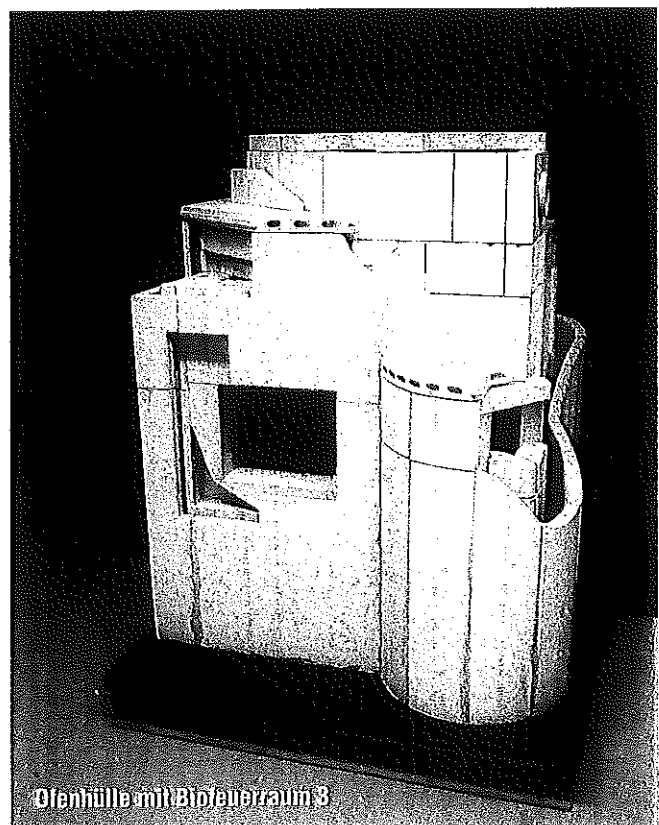
Die einbehaltenen Ergebnisse resultieren aus den im Konzern erwirtschafteten vorgetragenen Gewinnen und Verlusten.

Die im Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen gebundenen Kapitalrücklagen (31.12.2007: TEUR 1.118; 31.12.2006: TEUR 1.118) dürfen gemäß § 130 Abs. 3 des österreichischen Aktiengesetzes nur zum Ausgleich eines ansonsten im Einzelabschluss der Muttergesellschaft auszuweisenden Bilanzverlustes aufgelöst werden.

Zum 31. Dezember 2007 halten Rath und einzelne Tochtergesellschaften keine eigenen Aktien der Rath AG.

Die Unterschiede aus der Währungsumrechnung umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen entstanden sind.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (Minderheitsanteile) betreffen die Inerta Keramik GmbH, Deutschland, die Aug. Rath jun. GmbH, Österreich, und Rath SAS, Frankreich.



Ofenhülle mit Biofeuerzaun 3

	Grundkapital		Kapitalrücklagen		Einbehaltene Ergebnisse		Unrealisierte Bewertungsergebnisse		Unterschiede Währungsumrechnung		Konzern Bilanzgewinn		Summe		Minderheitsanteile		Summe Eigenkapital	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	10.905	1.118	19.914	-72	6	600	32.471	228	32.699									
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-600	-600	0	-600									
Wechselkursänderungen	0	0	0	0	152	0	152	0	152									
Konzernergebnis	0	0	3.203	72	0	750	4.025	49	4.074									
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	10.905	1.118	23.117	0	158	750	36.048	277	36.325									
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-750	-750	0	-750									
Wechselkursänderungen	0	0	0	0	-423	0	-423	0	-423									
Konzernergebnis	0	0	316	0	0	600	916	42	958									
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	10.905	1.118	23.433	0	-265	600	35.791	319	36.110									

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(9) Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Rückstellungen für Pensionen	2.371	2.391
Rückstellungen für Abfertigungen	907	885
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	129	113
	<b>3.407</b>	<b>3.389</b>

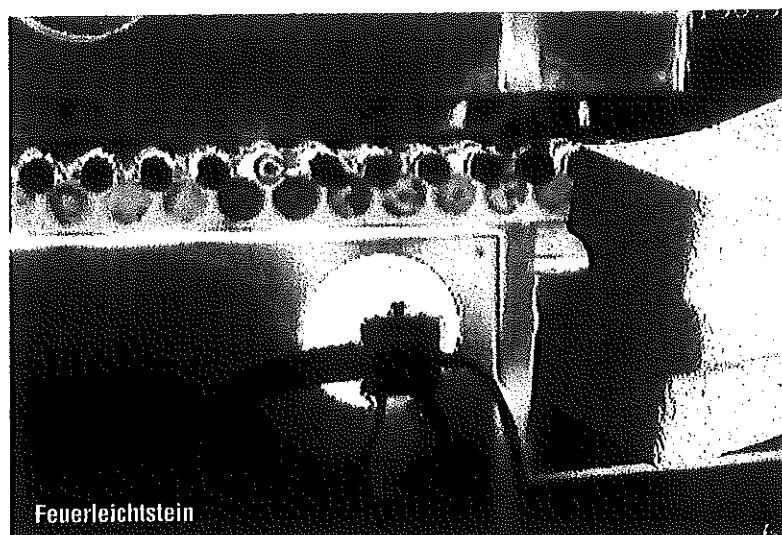
	Pensionen		Abfertigungen	
	2007 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR
<b>Herleitung der in der Bilanz erfassten Rückstellung</b>				
Defined Benefit Obligation (DBO)	2.082	2.213	852	812
Kumulierter aktuarischer Gewinn (+) / Verlust (-)	289	178	55	73
Rückstellung am 31.12.	<b>2.371</b>	<b>2.391</b>	<b>907</b>	<b>885</b>

<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand</b>				
Dienstzeitaufwand	0	0	40	42
Zinsenaufwand	107	93	36	32
Aufwand am 31.12.	<b>107</b>	<b>93</b>	<b>76</b>	<b>74</b>

<b>Entwicklung der in der Bilanz erfassten Rückstellung</b>				
Rückstellung am 1.1.	2.391	2.367	885	972
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	107	93	76	74
Auszahlungen (Leistungen) im Geschäftsjahr	-127	-69	-54	-161
Rückstellung am 31.12.	<b>2.371</b>	<b>2.391</b>	<b>907</b>	<b>885</b>

<b>Entwicklung der kumulierten aktuarischen Gewinne/Verluste</b>				
Kumulierter aktuarischer Gewinn (+) / Verlust (-) am 1.1.	178	0	73	0
Aktuarischer Gewinn (+) / Verlust (-) im Geschäftsjahr	111	178	-18	73
Kumulierter aktuarischer Gewinn (+) / Verlust (-) am 31.12.	<b>289</b>	<b>178</b>	<b>55</b>	<b>73</b>

Die Pensionszahlungen an die Pensionsbezieher betragen im Geschäftsjahr TEUR 162 (2006: TEUR 69).



Feuerleichtstein

## (10) Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2007			31.12.2006		
	Langfristig TEUR	Kurzfristig TEUR	Summe TEUR	Langfristig TEUR	Kurzfristig TEUR	Summe TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>						
Kontokorrentkredit	0	8.712	8.712	0	2.101	2.101
Exportdarlehen	0	3.520	3.520	0	3.532	3.532
Übrige	7.022	1.948	8.970	3.835	2.964	6.799
<b>Verbindlichkeiten gegenüber and. Gläubigern</b>						
Finanzierungs-Leasing	5.463	692	6.155	6.739	738	7.477
	<b>12.485</b>	<b>14.872</b>	<b>27.357</b>	<b>10.574</b>	<b>9.335</b>	<b>19.909</b>

Die Fristigkeiten von Finanzverbindlichkeiten stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

2007	TEUR	davon Restlaufzeit		davon Restlaufzeit	
		unter 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren	unter 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
Kontokorrentkredit	8.712	8.712	0	0	0
Exportdarlehen	3.520	3.520	0	0	0
Übrige	8.970	1.948	7.022	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern</b>					
Finanzierungs-Leasing	6.155	692	4.611	852	852
	<b>27.357</b>	<b>14.872</b>	<b>11.633</b>	<b>852</b>	<b>852</b>
<b>2006</b>					
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
Kontokorrentkredit	2.101	2.101	0	0	0
Exportdarlehen	3.532	3.532	0	0	0
Übrige	6.799	2.964	2.703	1.132	1.132
<b>Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern</b>					
Finanzierungs-Leasing	7.477	738	5.087	1.652	1.652
	<b>19.909</b>	<b>9.335</b>	<b>7.790</b>	<b>2.784</b>	<b>2.784</b>

Die wesentlichen Konditionen der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Art der Finanzierung	Währung	Buchwert zum 31.12.2007 TEUR	Effektiv- verzinsung 2007 %	Buchwert zum 31.12.2006 TEUR	Effektiv- verzinsung 2006 %	Zinsen fix/variabel	Fälligkeit
Kontokorrentkredit	EUR	8.712	3,5 – 6,75	2.101	3,5 – 6,55	variabel	< 1 Jahr
Exportdarlehen	EUR	3.520	4,75	3.532	4,75	fix	< 1 Jahr
Übrige	EUR	8.970	3,6 – 5,55	6.799	3,6 – 5,17	variabel	> 1 Jahr
Finanzierungs-Leasing	EUR	1.475	4,70	1.527	4,50	variabel	> 1 Jahr
Finanzierungs-Leasing	USD	4.680	6,4 – 6,65	5.950	6,4 – 6,65	fix	> 1 Jahr
		<b>27.357</b>		<b>19.909</b>			

Für einen Teil der o.a. übrigen Kredite wurde ein Zinsswap abgeschlossen, nähere Angaben finden Sie unter Pkt. 4.1.

(11) Rückstellungen

	Gewährleistung	Noch nicht konsumierte Urlaube	Sonstige	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>987</b>	<b>857</b>	<b>1.443</b>	<b>3.287</b>
Verbrauch	0	0	-483	-483
Neubildung	739	83	1.281	2.103
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>1.726</b>	<b>940</b>	<b>2.241</b>	<b>4.907</b>
Verbrauch	-1.073	0	-374	-1.447
Neubildung	77	47	0	124
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>730</b>	<b>987</b>	<b>1.867</b>	<b>3.584</b>
Davon kurzfristig	<b>730</b>	<b>987</b>	<b>1.867</b>	<b>3.584</b>

Die Rückstellungen für Gewährleistungen betreffen die Kosten der erwarteten Reklamationen für die sich noch im Gewährleistungszeitraum (3 Jahre) befindlichen Produkte. Der rückgestellte Betrag ist der Barwert der auf Basis von Erfahrungswerten durchgeführten bestmöglichen Schätzung dieser Kosten.

Die Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube stellt den erwarteten Aufwand für die noch nicht konsumierten Urlaube dar.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Abbruchkosten, Personalkosten, Beratungskosten.

(12) Ertragsteuern

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr (tatsächliche Steuer)	1.392	2.246
Latente Steuer	-199	251
	<b>1.193</b>	<b>2.497</b>

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und dem jeweiligen steuerlichen Wertansatz wirken sich wie folgt auf die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern aus:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	369	382
Vorräte	97	0
Personalarückstellungen	23	123
Sonstige	134	44
Verlustvorräte	1.445	1.073
	<b>2.068</b>	<b>1.622</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Sachanlagen	387	376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125	0
Personalarückstellungen	64	13
Sonstige Rückstellungen	45	0
Sonstige	21	6
	<b>642</b>	<b>395</b>
<b>Latente Steuern (netto)</b>	<b>1.426</b>	<b>1.227</b>

Aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen kann davon ausgegangen werden, dass die aus einbehaltenen Gewinnen resultierenden Unterschiedsbeträge zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem anteiligen Eigenkapital der im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen im Wesentlichen steuerfrei bleiben. Daher wurde dafür keine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Die latenten Steuern auf die Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.444 (2006: TEUR 3.320) wurden aktiviert, da auf Basis der bestehenden Planungsrechnungen ihre Nutzung durch Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.033 (2006: TEUR 3.788) wurde keine latente Steuer aktiviert, da zum Stichtag die Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen aus derzeitiger Sicht nicht wahrscheinlich ist. Die Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragfähig.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen der unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 % erwarteten Steuerbelastung und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Ergebnis vor Steuern	2.151	6.571
Erwartete Steuerbelastung	25%	25%
	<b>538</b>	<b>1.643</b>
<b>Verminderung der Steuerbelastung durch:</b>		
Forschungs- und Investitionsförderungen	-40	-71
Niedrigere Steuersätze auf Gewinne bei ausländischen Tochtergesellschaften	0	-105
<b>Erhöhung der Steuerbelastung durch:</b>		
Nicht angesetzte latente Steuer auf Verluste des Jahres	311	733
Niedrigere Steuersätze auf Verluste bei ausländischen Tochtergesellschaften	17	0
Höhere Steuersätze auf Gewinne bei ausländischen Tochtergesellschaften	733	647
In den Vorjahren nicht berücksichtigte Verlustvorträge	-243	-219
Sonstige	-127	-131
<b>Effektive Steuerbelastung</b>	<b>1.193</b>	<b>2.497</b>

### (13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6.731	5.465
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	285	272
	<b>7.016</b>	<b>5.737</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

### (14) Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Finanzamt	156	107
Krankenkassen	265	233
Sonstige	1.358	1.233
	<b>1.779</b>	<b>1.573</b>

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

### (15) Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Regionen. Die Segmentierung nach Regionen entspricht dem internen Berichtswesen des Konzerns. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge wurden den einzelnen Segmenten nur so weit zugeordnet, als diese unmittelbar oder mittels eines vernünftigen Verfahrens zu den jeweiligen Segmenten zuordenbar waren. Nicht auf diese Weise zuordenbare Posten sind in der Spalte „Sonstige“ ausgewiesen. Sie umfassen Vermögenswerte und Aufwendungen der Konzernverwaltung und langfristige Finanzierungen. Die Verrechnung zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt auf drittüblicher Basis.

## Die Segmentierung umfasst folgende Regionen:

Österreich:	Rath AG, Aug. Rath jun. GmbH
Deutschland:	Rath GmbH, Inerta Keramik GmbH
Ungarn:	Rath Hungaria zRt.
Rest Europa:	Rath Zarotechnika spol. s r.o., Rath Polska Sp. z o.o., Rath Ukraine TOB, Rath SAS
USA:	Rath USA Inc. (Teilkonzern) - Rath Inc., Rath Refractories Inc.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt beim Umsatz nach dem Sitz der Kunden, bei Vermögenswerten nach dem Ort, an dem sich die Gegenstände befinden.

## Segmentierung nach Regionen

	Österreich	Deutschland	Ungarn	Rest Europa	USA	Konsolidierung	Summe
<b>2007</b>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Warenaufträge	21.591	26.437	9.152	258	6.855	0	64.293
Projektaufträge	10.826	4.418	363	3.758	0	0	19.365
Innenumsätze	7.046	8.942	4.844	0	0	-20.832	0
<b>Summe</b>	<b>39.463</b>	<b>39.797</b>	<b>14.359</b>	<b>4.016</b>	<b>6.855</b>	<b>-20.832</b>	<b>83.658</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>-510</b>	<b>5.594</b>	<b>-38</b>	<b>-103</b>	<b>-643</b>	<b>-481</b>	<b>3.819</b>
Finanzerträge	120	125	126	61	14	189	257
Finanzaufwendungen	-897	-288	-277	-39	-613	189	-1.925
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-640</b>	<b>-163</b>	<b>-151</b>	<b>22</b>	<b>-599</b>	<b>0</b>	<b>-1.531</b>
Ertragsteuern	231	-1.500	-9	11	-80	154	-1.193
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-919</b>	<b>3.931</b>	<b>-197</b>	<b>-70</b>	<b>-1.322</b>	<b>-464</b>	<b>958</b>
Segmentvermögen	32.626	40.790	13.080	2.315	11.332	-19.537	80.606
Segmentverbindlichkeiten	30.759	12.853	7.540	1.776	8.080	-16.512	44.496
Investitionen	3.867	2.545	2.032	21	612	0	9.077
Abschreibungen	1.539	2.400	489	55	855	0	5.338
<b>2006</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Warenaufträge	26.990	22.270	8.490	2.450	5.580	0	65.780
Projektaufträge	8.720	9.219	0	2.670	0	0	20.609
Innenumsätze	8.200	11.040	7.730	0	60	-27.030	0
<b>Summe</b>	<b>43.910</b>	<b>42.529</b>	<b>16.220</b>	<b>5.120</b>	<b>5.640</b>	<b>-27.030</b>	<b>86.389</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>-214</b>	<b>7.406</b>	<b>1.583</b>	<b>24</b>	<b>-1.503</b>	<b>38</b>	<b>7.334</b>
Finanzerträge	173	96	0	15	149	-226	207
Finanzaufwendungen	-594	-157	-80	0	-365	226	-970
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-421</b>	<b>-61</b>	<b>-80</b>	<b>15</b>	<b>-216</b>	<b>0</b>	<b>-763</b>
Ertragsteuern	-4	-1.918	-296	-28	-57	-194	-2.497
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-639</b>	<b>5.427</b>	<b>1.207</b>	<b>11</b>	<b>-1.776</b>	<b>-156</b>	<b>4.074</b>
Segmentvermögen	29.826	36.487	11.838	2.460	12.705	-18.937	74.379
Segmentverbindlichkeiten	31.293	6.878	6.033	1.894	10.788	-18.832	38.054
Investitionen	1.116	3.734	2.079	56	5.948	0	12.933
Abschreibungen	1.190	1.949	298	59	551	0	4.047



**(16) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen**

	2007 TEUR	2006 TEUR
Materialaufwand	25.841	28.267
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.507	12.237
	<b>38.348</b>	<b>40.504</b>

**(17) Personalaufwand**

	2007 TEUR	2006 TEUR
Löhne und Gehälter	19.195	17.839
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Abgaben und Beiträge	4.761	4.369
Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse	67	74
Aufwand für die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	0	16
Aufwand für Abfertigungen und Jubiläumsgelder	157	0
Sonstiger Personalaufwand	229	139
	<b>24.409</b>	<b>22.437</b>

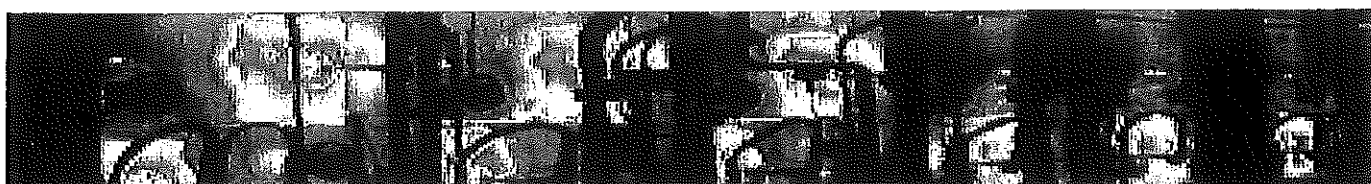
Der durchschnittliche Mitarbeiterstand stellt sich wie folgt dar:

	2007	2006
Angestellte	190	200
Arbeiter	452	404
	<b>642</b>	<b>604</b>

Teilzeitbeschäftigte sind in dieser Aufstellung arbeitszeitaliquot berücksichtigt.

**(18) Sonstige betriebliche Erträge**

	2007 TEUR	2006 TEUR
<b>Übrige</b>		
Verkauf eines Teilbetriebes	0	2.500
Erträge aus Mieten	187	73
Förderungen/Zuschüsse	78	124
Erträge aus Vorperioden	62	78
Auflösung von Rückstellungen	354	66
Sonstige	146	88
	<b>827</b>	<b>2.929</b>



**(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Instandhaltungen	3.644	2.826
Ausgangsfrachten und Aufwendungen für Fuhrpark	3.263	3.506
Reise- und Fahrtaufwendungen	955	787
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	924	742
Miet- und Leasingaufwendungen	903	821
Kursverluste	767	69
Provisionen	581	910
Versicherungen	548	479
EDV-Aufwendungen	469	285
Technische Prüfkosten	328	298
Werbung und Repräsentation	318	257
Entsorgungskosten	269	261
Forderungsverluste	266	260
Betriebskosten	260	200
Aufwand aus Vorperioden	250	0
Steuern übrige, nicht Gewinn bezogen	194	353
Kommunikationsaufwendungen	193	235
Arbeitsschutz- und Arbeitskleidung	152	124
Berufsvertretungen	125	117
Büromaterial und Fachliteratur	119	136
Schadensfälle, Reklamationen	87	1.008
Aufsichtsratsvergütung	37	37
Übrige Aufwendungen	2.055	365
	<b>16.707</b>	<b>14.076</b>

**(20) Finanzaufwendungen**

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>1.925</b>	<b>970</b>

**(21) Finanzerträge**

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	<b>257</b>	<b>207</b>

**(22) Forschung und Entwicklung**

In den Aufwendungen sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthalten von:

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Personalkosten	396	445
Forschungs- und Entwicklungskosten	328	298
	<b>724</b>	<b>743</b>

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1. Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente.

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007			31.12.2006	
	Darlehensbetrag TEUR	Referenzwert %	Beizulegender Zeitwert TEUR	Referenzwert %	Beizulegender Zeitwert %
Zinsswap	1.710	4,15	10	0	0

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung der bei Darlehen bestehenden Zinsänderungsrisiken. Der Referenzwert umfasst die Bezugsbasis der zum Bilanzstichtag offenen derivativen Instrumente. Die tatsächlich fließenden Beträge stellen nur einen Bruchteil dieser Werte dar. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis von Marktpreisen ermittelt.

### Zinsänderungsrisiko

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus bestehen im Wesentlichen nur aus der langfristigen Fremdfinanzierung. Eine Aufstellung aller wesentlichen verzinslichen Verbindlichkeiten, die Angabe des effektiven Zinssatzes und der Restlaufzeiten sowie Informationen über bestehende Sicherungsgeschäfte sind in Anhangsangabe (12) enthalten.

### Währungsänderungsrisiko

Die Rath Gruppe agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem im USD-Bereich. Diese Risiken werden derzeit nicht durch Finanzderivate abgesichert, wodurch Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungstransaktionen auftreten können.

### Kreditrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und gegenüber keinem Kunden mehr als 10 % der gesamten Forderungen ausstehen. Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären sowie bei derivativen Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Finanzinstitute mit hoher Bonität handelt.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt gleichzeitig das maximale Kreditrisiko dar. Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen zum Stichtag:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	13.236	12.099
Liquide Mittel	1.912	6.378
Sonstige Forderungen	2.713	1.618
	<b>17.861</b>	<b>20.095</b>

Das maximale Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Kundengruppen stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen gegenüber Großkunden, brutto	2.856	3.245
Forderungen gegenüber übrigen Kunden, brutto	10.760	9.095
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto</b>	<b>13.616</b>	<b>12.340</b>
Wertberichtigungen	-380	-241
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>13.236</b>	<b>12.099</b>

Etwa 22% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des abgelaufenen Geschäftsjahres resultieren aus den Geschäftsbeziehungen mit 6 Großkunden.

Der Nennwert von finanziellen Vermögenswerten, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

## Zeitwerte

Der Zeitwert der Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten ist bei den jeweiligen Posten dargestellt. Der Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente kann der in 4.1. dargestellten Tabelle entnommen werden. Der Zeitwert der übrigen originären Finanzinstrumente entspricht aufgrund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

## Liquiditätsrisiko

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement ist die Gewährleistung für das Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Aufgrund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte wird versucht, eine flexible Kapitalbeschaffung durch bereitgestellte Kreditlinien zu ermöglichen.

## Kapitalmanagement

Ziel des Managements ist es, die Kapitalausstattung im Sinne der Anforderungen von Gesellschaftern, Banken und Kreditoren so zu gestalten, dass eine optimale Entwicklung des Konzerns gewährleistet werden kann. Das Management versucht, ein ausgeglichenes Niveau zwischen möglichem höherem Ergebnis und Eigenkapital bei niedrigerem Verschuldensgrad und der notwendigen, teilweise durch Fremdkapital bereitgestellten, operativen Flexibilität zu erzielen.

Zentrale Größe in der Überwachung stellt die Eigenkapitalrendite dar; diese wird vom Management laufend überwacht und definiert sich als Jahresergebnis bezogen auf das Eigenkapital.

## 4.2. Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

### Bürgschaften und Garantien

Rath hat folgende Bürgschaften und Garantien übernommen:

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Hafrücklässe für Geschäftspartner	2.588	1.678

Die Hafrücklässe für Geschäftspartner betreffen im Wesentlichen das Projektgeschäft.

### Offene Rechtstreitigkeiten

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlussarbeiten lagen keine offenen Rechtstreitigkeiten vor.

## 4.3. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Zu den nahe stehenden Personen und Unternehmen bzw. deren Transaktionen mit der Rath Gruppe zählen:

- **Hausinhabung Walfischgasse, Dr. Ernst Rath und Mitbesitzer**  
Mietaufwendungen: 2007 TEUR 121; 2006 TEUR 93
- **Dr. Ernst Rath Gesellschaft mbH**  
Beratungsleistungen: 2007 TEUR 47; 2006 TEUR 23
- **Dkfm. Paul Rath Gesellschaft mbH**  
Zinsaufwendungen: 2007 TEUR 13; 2006 TEUR 10
- **Rath Holding GmbH**  
keine Transaktionen im Jahr 2007 und 2006

Zum 31. Dezember 2007 bestehen nur offene Verbindlichkeiten gegenüber der Dkfm. Paul Rath GmbH in Höhe von TEUR 271 (2006: TEUR 258).

### Vorstand der Rath AG, Wien

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath  
Mag. Georg Rath  
Olaf Jansen (bis 28. Februar 2007)

### Aufsichtsrat der Rath AG, Wien

Prof. Dr. Franz Eckert (Vorsitzender)  
Dr. Heinz Kessler (Stellvertreter des Vorsitzenden)  
Dkfm. Paul Rath  
Mag. Philipp Rath  
Dr. Gerd Unterburg

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2007 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 354 (2006: TEUR 785), davon TEUR 65 (2006: TEUR 120) als ergebnisabhängige Bestandteile. An Organe der Konzernleitung wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 38 (2006: TEUR 38).

#### 4.4. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbaren Anteiles des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Jahres.

	2007	2006
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbare Anteile des Konzernergebnisses in TEUR	916	4.025
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	1.500.000	1.500.000
Gewinn je Aktie in EUR	0,61	2,7
Gezahlte Dividende je Aktie in EUR	0,40	0,50

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da sich keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt im Umlauf befinden.

#### 5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

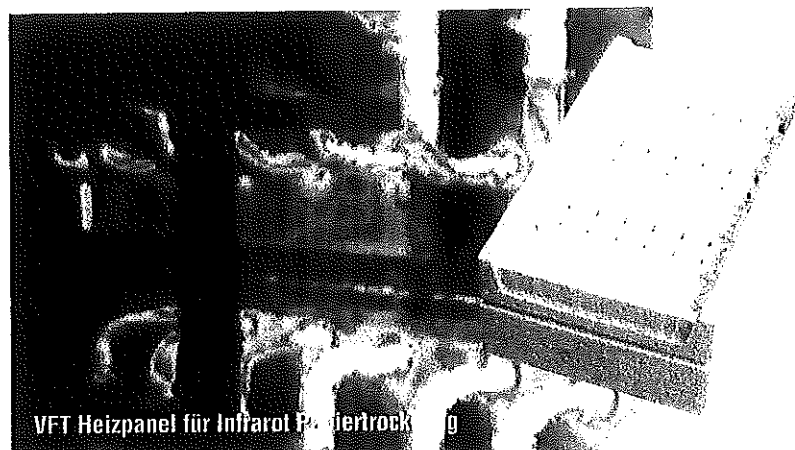
#### 6. Erläuterungen zur erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss der Rath Gruppe wurde erstmals nach den Vorschriften der IFRS aufgestellt. Rath hat dabei die in Abschnitt 2. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstmals in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2006 angewendet.

Bei Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz ergaben sich zahlreiche Anpassungserfordernisse zwischen den nach UGB bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und den Anforderungen nach IFRS. Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der nach UGB erstellten Konzernbilanz auf IFRS:

	1.1.2006		31.12.2006				Hinweis
	UGB Überleitung TEUR	TEUR	IFRS TEUR	UGB Überleitung TEUR	TEUR	IFRS TEUR	
<b>AKTIVA</b>							
<b>Langfristiges Vermögen</b>							
Sachanlagen	27.552	1.554	29.106	36.152	1.502	37.654	b) c)
Immaterielle Vermögenswerte u. Firmenwert	112	0	112	71	0	71	
Sonstiges Finanzvermögen	686	0	686	671	0	671	e)
Latente Steuern	348	1.462	1.810	154	1.468	1.622	l)
	<b>28.698</b>	<b>3.016</b>	<b>31.714</b>	<b>37.048</b>	<b>2.970</b>	<b>40.018</b>	
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>							
Vorräte	14.252	0	14.252	14.265	0	14.266	f)
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	11.866	0	11.866	12.099	0	12.099	g)
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.382	0	8.382	1.619	0	1.618	
Liquide Mittel	2.176	0	2.176	6.378	0	6.378	
	<b>36.676</b>	<b>0</b>	<b>36.676</b>	<b>34.361</b>	<b>0</b>	<b>34.361</b>	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>65.374</b>	<b>3.016</b>	<b>68.390</b>	<b>71.409</b>	<b>2.970</b>	<b>74.379</b>	

	1.1.2006		31.12.2006		IFRS TEUR	IFRS TEUR	Hinweis
	UGB Überleitung TEUR	TEUR	UGB Überleitung TEUR	TEUR			
<b>PASSIVA</b>							
<b>Eigenkapital</b>							
Grundkapital	10.905	0	10.905	10.905	0	10.905	
Kapitalrücklagen	1.118	0	1.118	1.118	0	1.118	
Freie Rücklagen, inkl. Zuschüsse	19.990	783	20.773	23.480	551	24.031	
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-6	-6	
Anteile anderer Gesellschafter	228	0	228	277	0	277	
	<b>32.241</b>	<b>783</b>	<b>33.024</b>	<b>35.780</b>	<b>545</b>	<b>36.325</b>	
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>							
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	3.072	267	3.339	2.886	503	3.389	j)
Finanzverbindlichkeiten	8.233	1.577	9.810	9.047	1.527	10.574	m)
Investitionszulagen	600	0	600	390	0	390	
Latente Steuern	0	389	389	0	395	395	l)
	<b>11.905</b>	<b>2.233</b>	<b>14.138</b>	<b>12.323</b>	<b>2.425</b>	<b>14.748</b>	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>							
Finanzverbindlichkeiten	9.181	0	9.181	9.335	0	9.335	m)
Anzahlungen von Kunden	0	0	0	61	0	61	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.323	0	6.323	5.737	0	5.737	
Rückstellungen aus Ertragsteuern	406	0	406	1.378	0	1.378	
Rückstellungen	3.323	0	3.323	4.907	0	4.907	
Investitionszulagen	176	0	176	270	0	270	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.819	0	1.819	1.619	0	1.619	
	<b>21.228</b>	<b>0</b>	<b>21.228</b>	<b>23.306</b>	<b>0</b>	<b>23.306</b>	
<b>Summe Passiva</b>	<b>65.374</b>	<b>3.016</b>	<b>68.390</b>	<b>71.409</b>	<b>2.970</b>	<b>74.379</b>	



VFT Heizpanel für Infrarot P... derrock... g

Die nach IFRS erstellte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2006 weicht wie folgt von der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach UGB ab:

	UGB TEUR	TEUR	IFRS TEUR
Umsatzerlöse	86.389	0	86.389
Bestandsveränderung	-976	0	-976
Aktivierete Eigenleistungen	56	0	56
Andere betriebliche Erträge	430	2.500	2.929
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40.504	0	-40.504
Personalaufwand	-22.464	27	-22.437
Planmäßige Abschreibungen	-3.995	-52	-4.047
Übrige betriebliche Aufwendungen	-14.076	0	-14.076
<b>Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>4.860</b>	<b>2.475</b>	<b>7.334</b>
Ordentliches Finanzergebnis	-638	-125	-763
A.O. Ergebnis	2.500	-2.500	0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>6.722</b>	<b>-150</b>	<b>6.571</b>
Steuern vom Einkommen	-2.497	0	-2.497
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>4.225</b>	<b>-150</b>	<b>4.074</b>

### Die wesentlichen Überleitungen haben folgende Ursachen:

- a) Firmenwerte aus Akquisitionen wurden nach UGB sofort mit dem Eigenkapital verrechnet. Nach IFRS machte die Rath Gruppe von der Erleichterungsbestimmung des IFRS 1.13 und B2 (i) Gebrauch und erfasste daher diese Firmenwerte nicht in der IFRS-Eröffnungsbilanz. Da die Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben werden, ergab sich daraus keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung.
- b) Bestimmte nach UGB als Operating-Leasing erfasste Leasingverträge sind nach IFRS als Finanzierungs-Leasing zu klassifizieren. Dadurch waren nach IFRS am 1. Jänner 2006 Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.554 (31.12.2006: TEUR 1.502) zusätzlich zu aktivieren und Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.577 (31.12.2006: TEUR 1.527) zu erfassen. Die zusätzlichen Abschreibungen für das Jahr 2006 betragen TEUR 52, der Zinsaufwand TEUR 64. Die nach UGB in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und nach IFRS als Tilgung erfassten Leasingraten betragen TEUR 108.
- c) Nach IFRS sind alle Wertpapiere als „available for sale“ klassifiziert und erfolgsneutral – über Eigenkapital – mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung nach UGB erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bei nicht nur vorübergehender Wertminderung. Zum 1. Jänner 2006 lagen die beizulegenden Zeitwerte um TEUR 72 (31.12.2006: TEUR 88) unter den Anschaffungskosten. In der Gewinn- und Verlustrechnung 2006 ergaben sich keine Auswirkungen.
- d) Derivative Finanzinstrumente sind nach IFRS mit ihrem beizulegenden Zeitwert in der Bilanz zu erfassen. Sowohl am 1. Jänner 2006 als auch am 31. Dezember 2006 gab es keine derivativen Finanzinstrumente.
- e) Die Rath Gruppe setzt die Vorräte nach UGB zu Einzelkosten inkl. angemessenen variablen und fixen Gemeinkosten an. Dadurch ergeben sich zu gemäß IAS 11 keine wesentlichen Bewertungsunterschiede.
- f) Bei Fertigungsaufträgen erfolgt nach IFRS die Realisierung des Auftragsgewinnes nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des Auftrages und der Ausweis der teilrealisierten Umsätze unter den Forderungen. Nach UGB werden die Herstellungskosten als noch nicht abrechenbare Leistungen unter den Vorräten aktiviert und der Auftragsgewinn erst bei Fertigstellung des Auftrages realisiert. Sowohl am 1. Jänner 2006 als auch am 31. Dezember 2006 gab es keine, nach unserer Definition, offene Fertigungsaufträge.
- g) Nach UGB erfolgte die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen nach in Österreich anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen. Nach IFRS ist die Verpflichtung in Höhe des DBO und noch nicht realisierter aktuarischer Gewinne und Verluste ausgewiesen (Unterschied am 1.1.2006: TEUR 222 und am 31.12.2006: TEUR 267). Der Pensionsaufwand nach IFRS ergibt sich aus Erhöhung der DBO und ist um TEUR 24 höher als der nach UGB erfasste Aufwand. Die Rath Gruppe machte vom Wahlrecht nach IFRS 1.20 Gebrauch und erfasste in der IFRS-Eröffnungsbilanz alle aktuarischen Gewinne und Verluste.

- h) Nach UGB erfolgte die Bilanzierung der Abfertigungsverpflichtungen nach in Österreich anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen. Nach IFRS ist die Verpflichtung in Höhe des DBO und noch nicht realisierter aktuarischer Gewinne und Verluste ausgewiesen (Unterschied am 1.1.2006: TEUR -40 und am 31.12.2006: TEUR 151). Der Abfertigungsaufwand nach IFRS ergibt sich aus Erhöhung der DBO und ist um TEUR 74 höher als der nach UGB erfasste Aufwand. Die Rath Gruppe machte vom Wahlrecht nach IFRS 1.20 Gebrauch und erfasste in der IFRS-Eröffnungsbilanz alle aktuarischen Gewinne und Verluste.
- i) Die Bilanzierung latenter Steuern nach UGB erfolgt gegenüber IFRS nach anderen konzeptionellen Grundsätzen. Wesentlicher Unterschied ist dabei, dass nach UGB keine aktiven latenten Steuern aus bestehenden Verlustvorträgen angesetzt werden. Aus diesen Gründen liegen zum 1. Jänner 2006 die angesetzten aktiven latenten Steuern (nach Abzug der passiven latenten Steuern) nach IFRS um TEUR 1.073 über den Werten nach UGB (31.12.2006: TEUR 1.073). Der Steueraufwand für 2006 nach IFRS unterscheidet sich nicht gegenüber den im UGB-Abschluss ausgewiesenen Aufwand.
- j) Die Rath Gruppe machte von der in IFRS 1.13. enthaltenen Erleichterung Gebrauch und stellte in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2006 sämtliche Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung der ausländischen Tochterunternehmen auf Null. Die nach diesem Zeitpunkt entstehenden Differenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.
- k) Alle Überleitungen, die bereits vor dem 1. Jänner 2006 erfolgswirksam gewesen wären, wurden in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2006 im Posten freie Rücklagen ausgewiesen.

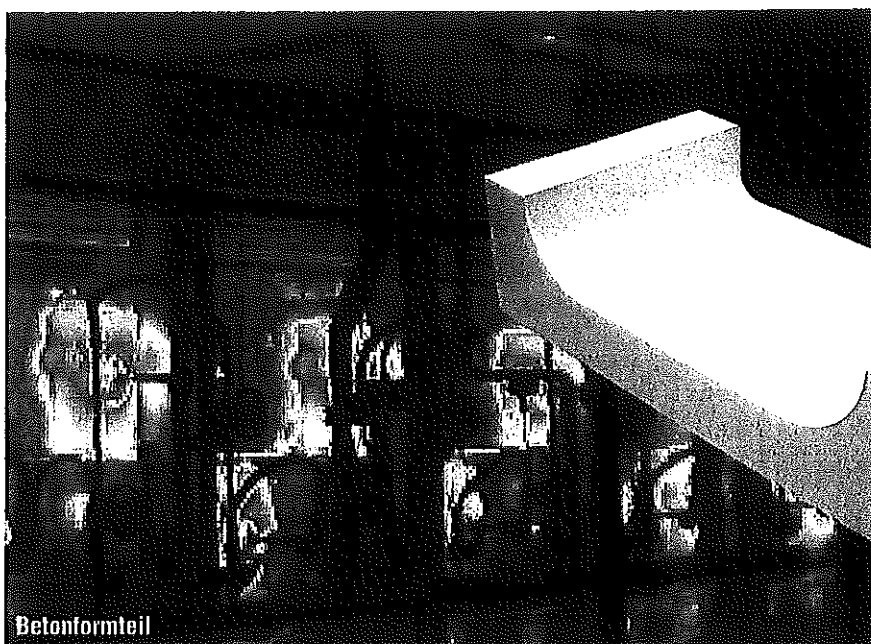
Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 8. April 2008 vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellt.

Wien, 8. April 2008

Der Vorstand

Mag. Georg Rath e.h.

Dipl.-Ing. Dr. Matthias Rath e.h.



Betonformteil



Wir haben den Konzernabschluss der

Rath Aktiengesellschaft,  
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Landesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung

des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

## **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

## **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 8. April 2008

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann-Georg Hansa e.h.    Mag. Helmut Kerschbaumer e.h.  
Wirtschaftsprüfer                      Wirtschaftsprüfer



Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr sechs Mal umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichtes über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert.

Vom Aufsichtsrat sind zwei Ausschüsse installiert: Der Bilanzausschuss ist im Jahr 2007 zwei Mal und der Strategieausschuss drei Mal zusammengetreten. In den Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. In allen Ausschüssen waren alle jeweiligen Ausschussmitglieder anwesend.

Der Jahresabschluss der Rath AG zum 31. Dezember 2007 und der Lagebericht des Vorstandes sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und der Konzernlagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung, von der durch die Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bilanzausschuss des Aufsichtsrates hat das Ergebnis der Abschlussprüfung am 11.

April 2008 unter Einbeziehung der Wirtschaftsprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Rath AG zum 31. Dezember 2007 und den Lagebericht des Vorstandes einschließlich des Vorschlages über die Gewinnverteilung sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 und den Konzernlagebericht des Vorstandes geprüft und ohne Beanstandungen gebilligt.

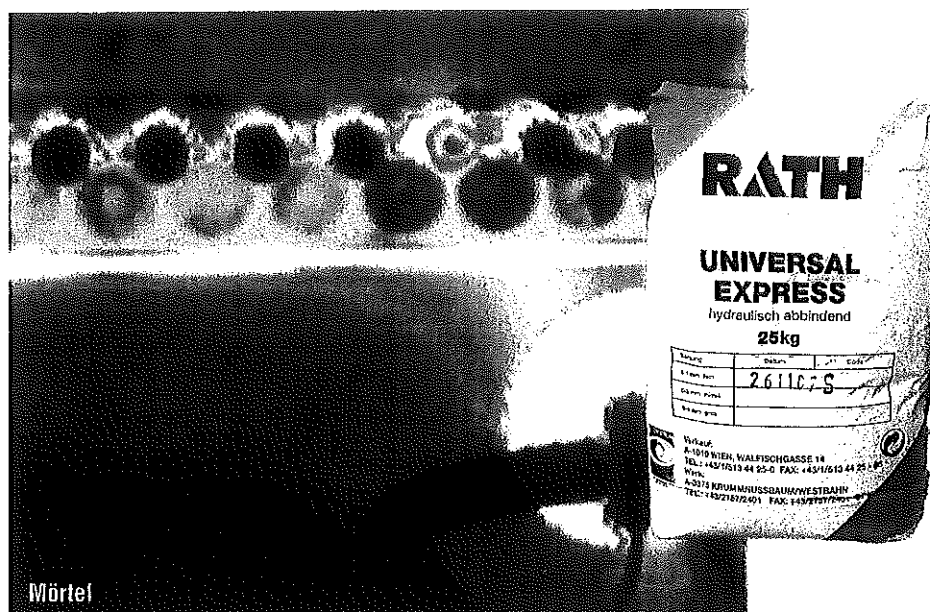
Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 Abs. (2) AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich weiters dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Wien, am 18. April 2008



Prof. Dr. Franz Eckert

Vorsitzender des Aufsichtsrates



## Fachterminologie

feuerfest	Bezeichnung für Erzeugnisse mit einer Anwendungstemperatur zwischen 600 - 2000°C
Feuerleichtsteine	Steine mit einer Rohdichte von 0,5 - 1,6 kg/m <sup>3</sup> ; zum Vergleich: ein Vormauerziegel verfügt über eine Rohdichte von 2,04 kg/m <sup>3</sup>
Hochtemperaturwolle (HTW)	Künstliche Mineralfaser für ein Anwendungsgebiet zwischen 900 - 1600°C
ISO 9001	Dies ist eine internationale Norm, die Grundanforderungen an ein betriebliches Qualitäts-Management-System stellt. Dieses geht über eine reine Qualitätssicherung des Produktes hinaus und schreibt umfangreiche Maßnahmen, die die gesamten Abläufe innerhalb eines Unternehmens eindeutig festlegen, vor.
Massen	Ungeformte Erzeugnisse in Form von Betonen, Mörteln und Klebern
Projekte	Aufträge für Materiallieferungen inklusive Engineering und Montage
Steine	dichte geformte Erzeugnisse mit einer Rohdichte >1,6 kg/m <sup>3</sup>
Vakuumformteile (VFT)	aus Hochtemperaturwolle gefertigte Formteile

## Betriebswirtschaftliche Begriffe und Kennzahlen

Agio	Aufgeld
aktuarischer Gewinn/Verlust	aktueller Gewinn/Verlust
available for sale	zur Veräußerung verfügbar
AVÖ	Aktuarvereinigung Österreichs; Interessensvertretung der österreichischen Aktuar, Versicherungsmathematiker und versicherungsmathematischen Sachverständigen. Die AVÖ veröffentlicht die Rentenversicherungssterbetafeln, nach denen die Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen berechnet werden.
Balance sheet liability method	Methode zur Ermittlung der latenten Steuern
Barwert	Der Barwert entspricht dem Wert den eine zukünftig anfallende Zahlungsreihe in der Gegenwart besitzt. Anders ausgedrückt ist es der Wert aller Zahlungen am Anfang der Laufzeit (zum Zeitpunkt 0).
Capital employed	Summe aus Eigenkapital, Steuerrückstellungen (ohne latente Steuern) und zinspflichtige Verbindlichkeiten. Im Eigenkapital sind die Anteile fremder Gesellschafter enthalten.
Cash generating unit	Zahlungsmittelgenerierende Einheit
Corporate Governance	Verhaltensregeln für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen, festgehalten im österreichischen Corporate Governance Kodex. Der Inhalt stellt ein freiwilliges Regelwerk dar.
DBO (Defined benefit obligation)	Barwert aller verfallbaren und unverfallbaren erdienten Ansprüche auf der Basis des geschätzten Gehaltsniveaus zum Zeitpunkt der Pensionierung. Das einzige versicherungsmathematische Verfahren, nach dem die DBO ermittelt werden darf, ist das Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Die DBO entspricht der PBO (projected benefit obligation).
Disagio	Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit
EAT (Earnings after tax)	Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss

EBIT (Earnings before interest and tax)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern, Betriebsergebnis
EBIT Marge	Prozentueller Anteil des EBITs am Umsatz
EBT (Earnings before tax)	Ergebnis vor Steuern
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; EBIT ohne außerordentliche Erträge/Aufwendungen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital dividiert durch Gesamtkapital
Eigenkapital-Rendite	Gewinn dividiert durch Eigenkapital
Fair value	Bewertung von Finanzinstrumenten einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert
Finanzierungs-Leasing	Beim Finanzierungs-Leasing wird das Wirtschaftsgut gegen eine feste Leasingrate für eine bestimmte Grundmietzeit überlassen. Während der Grundmietzeit kann der Vertrag nicht gekündigt werden. Der Leasing-Nehmer muss die objektbezogenen Risiken tragen. Hierzu gehören das Risiko von Zerstörung oder Diebstahl. Beim Finanzierungs-Leasing wird zumeist eine Anzahlung oder eine erhöhte erste Leasingrate vereinbart. Entsprechend der Vertragsgestaltung ist zwischen Vollamortisationsverträgen und Teilamortisationsverträgen zu unterscheiden.
IAS (International accounting standards)	Internationale Rechnungslegungsstandards (siehe IFRS)
IASB (International accounting standards board)	Internationales Gremium zur Festlegung von Rechnungslegungsstandards
IFRIC (International financial reporting interpretations committees)	Internationales Komitee für die Auslegung der Rechnungslegungsstandards
IFRS (International financial reporting standards)	Internationale Rechnungslegungsstandards (vormals IAS)
öEStG	österreichisches Einkommensteuergesetz
Operating-Leasing	Die hierbei abgeschlossenen Verträge entsprechen normalen Mietverträgen. Sie können von beiden Vertragsparteien kurzfristig gekündigt werden. Wird der Vertrag gekündigt, kann der Leasing-Nehmer das Wirtschaftsgut ohne weitere Verpflichtungen zurückgeben. Der Leasinggegenstand muss bei diesem Vertragstyp beim Leasing-Geber aktiviert werden. Leasingraten sind beim Leasing-Nehmer Betriebsausgaben und beim Leasing-Geber Betriebseinnahmen.
Percentage of completion	Fertigstellungsgrad eines Projektes
PUC (Projected unit credit method)	Versicherungsmathematische Bewertungsmethode
ROCE (Return on capital employed)	Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Quotient aus EBIT und capital employed.
UGB	Unternehmensgesetzbuch
WACC (Weighted average cost of capital)	Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten; bezeichnet einen zu den Discounted-Cash-Flow-Verfahren der Unternehmensbewertung gehörenden Ansatz. Die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten werden verwendet, um die Mindestrendite für Investitionsprojekte zu bestimmen.
Working capital	Absoluter Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital; Vorräte plus kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände minus kurzfristige Steuerrückstellungen minus übrige kurzfristige Rückstellungen minus Lieferantenverbindlichkeiten minus übrige kurzfristige Verbindlichkeiten.
Zinsswap	Vereinbarung über den Austausch unterschiedlich gestalteter Zahlungsströme für einen bestimmten Zeitraum. Die Zahlungsströme basieren auf festen und variablen Zinssätzen; zur Absicherung gegen Zinssatzänderungen.

Der Begriff „Mitarbeiter“ wird aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Rath AG  
 Walfischgasse 14  
 A-1015 Wien  
 Tel.: +43 (1) 513 44 27-0  
 Fax: +43 (1) 513 44 27-87

Rath GmbH  
 Ossietzkystraße 37/38  
 D-01662 Meißen  
 Tel.: +49 (3521) 46 45-0  
 Fax: +49 (3521) 46 45-86

Aug. Rath jun. GmbH  
 Hafnerstraße 3  
 A-3375 Krummnußbaum  
 Tel.: +43 (2757) 24 01-0  
 Fax: +43 (2757) 24 01-86

Inerta Keramik GmbH  
 Leulitzer Straße 6a  
 D-04828 Bennewitz  
 Tel.: +49 (3425) 89 48-0  
 Fax: +49 (3425) 89 48-13

Rath Hungaria zRt.  
 Porcelán utca 1  
 H-1106 Budapest  
 Tel.: +36 (1) 43 300 43  
 Fax: +36 (1) 26 190 52

Rath Žárotechnika spol. s r.o.  
 Vorleška 290  
 CZ-544 01 Dvůr Králové nad Labem  
 Tel.: +420 (499) 321 577  
 Fax: +420 (499) 321 003

Rath USA Inc.  
 300 Ruthar Drive, Suite 1  
 Newark, DE 19711  
 Tel.: +1 (302) 294 4446  
 Fax: +1 (302) 294 4451

Rath Polska Sp. z o.o.  
 ul. Fabryczna 1  
 PL-42-530 Dąbrowa Górnicza  
 Tel.: +48 (32) 268 47 01  
 Fax: +48 (32) 268 47 02

Rath Refractories Inc.  
 290 Industrial Park Drive  
 Milledgeville, GA 31061  
 Tel.: +1 (478) 452 0015  
 Fax: +1 (478) 452 0070

Rath SAS  
 60, route principale du Port  
 F-92637 Gennevilliers Cedex  
 Tel.: +33 (1) 47 92 80 62  
 Fax: +33 (1) 47 92 80 22

Rath Inc.  
 300 Ruthar Drive, Suite 1  
 Newark, DE 19711  
 Fax: +1 (302) 294 4446  
 Fax: +1 (302) 294 4451

Rath Ukraine TOB  
 Prospekt Osvoboshdenije Donbassa 8b  
 Office 206  
 UA-83048 Donezk  
 Tel: +380 (62) 345 33 06  
 Fax: +380 (62) 345 63 26

Impressum:  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Rath Aktiengesellschaft, Walfischgasse 14, A-1015 Wien  
IR- und Compliance-Verantwortlicher: Georg Rath

Internet: [www.rath-group.com](http://www.rath-group.com)  
e-mail: [info@rath-group.com](mailto:info@rath-group.com)

Satz und Druckfehler vorbehalten